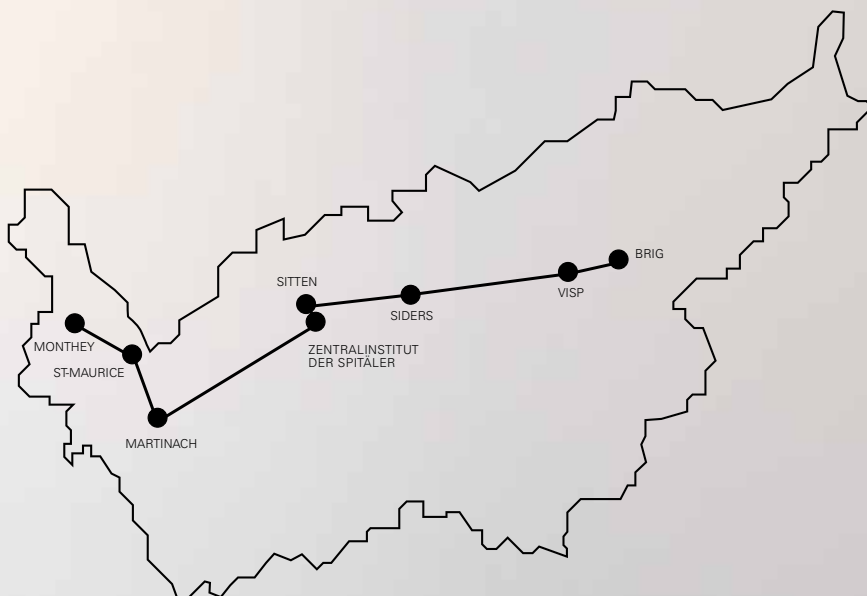


# GESCHÄFTSBERICHT

2025





### **Impressum**

Spital Wallis, Generaldirektion, Unternehmenskommunikation, 1950 Sitten.

Gestaltung : Eddy Pelfini Graphic Design, Sitten.

Fotos: Joakim Faiss (Seite 80), Canal9 (Seite 14).

Titelbild und Illustrationsfotos: Adobe Stock, Shutterstock

Sitten, Mai 2026.

# INHALT

05	<b>Einleitung</b>
06	<b>Das Spital Wallis in Kürze</b>
06	In Zahlen
08	Das Jahr 2025 in Kürze
12	<b>Geschäftsführung des Spital Wallis im Jahr 2025</b>
12	Besseres Resultat als erwartet, aber...
14	Strategische Bauprojekte
16	<b>Aktivität</b>
16	Akutpflege (stationär)
18	Chronische Pflege (stationär)
20	Ambulante Tätigkeit
21	Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler
24	Herkunft der Patientinnen und Patienten
26	<b>Rechnung 2025</b>
26	Gesamtübersicht
27	Bilanz & Kennzahlen
32	Erfolgsrechnung
36	<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>
36	Allgemeine Informationen
37	Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung
39	Konsolidierungsgrundsätze
39	Konsolidierungsumfang
40	Konsolidierungsmethode
40	Bewertungsgrundsätze
40	Umlaufvermögen
42	Anlagevermögen
44	Fremdkapital
44	Eigenkapital
45	Berufliche Vorsorge
45	Verbundene Parteien
45	Betriebssubventionen gemäss Leistungsauftrag
47	Erläuterungen
73	<b>Personalwesen</b>
79	<b>Die verantwortlichen Personen (per 31. Dezember 2025)</b>

# 41'800

hospitalisierte  
Patientinnen  
und Patienten



Es fällt schwer, selbst im Jahresbericht 2025, das dramatische Ereignis vom 1. Januar 2026 in Crans-Montana mit seinen tragischen Folgen für so viele junge Menschen und ihre Familien unerwähnt zu lassen. Diese Katastrophe von beispiellosem Ausmass erschütterte auch das Spital und sein Personal – Fachkräfte, die auf eine Prüfung wie jene dieses verhängnisvollen Neujahrstages nicht wirklich vorbereitet werden konnten. Fachkräfte, Frauen und Männer, die einen unermüdlichen Einsatz geleistet haben.

Diesen Einsatz, dieses Engagement möchten wir an dieser Stelle würdigen. Es ist ein menschliches Engagement des medizinischen Personals, der Pflegekräfte und des gesamten Personals, ohne das ein Spital aus dem Gleichgewicht geraten würde.

Über die Wirtschaftlichkeitsberechnungen hinaus haben sich die finanziellen Anstrengungen der letzten Jahre auch dank der Unterstützung des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur zur Schaffung neuer Pflegeplätze und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Pflegeteams positiv ausgewirkt. Wie das gesamte Gesundheitssystem haben auch das Spital und seine Mitarbeitenden durchgehalten. Ihr Engagement und ihre Professionalität wurden einhellig gewürdigt.

Anknüpfend an die letzten Jahre und trotz eines nach wie vor sehr schwierigen wirtschaftlichen und tariflichen Umfelds wurden die Bemühungen zugunsten des Personals somit auch im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt. Die wichtigsten Beispiele dafür sind die Unterzeichnung eines neuen, schrittweise bis 2029 umzusetzenden Gesamtarbeitsvertrags mit den Assistenz- und Oberärzten sowie das Engagement der Institution gegen respektloses Verhalten gegenüber dem Personal.

Getreu seinem Nachhaltigkeitskonzept hat das Spital Wallis die Optimierung seiner Ressourcen fortgesetzt, insbesondere durch eine bedarfsnahe Nutzungsplanung der neuen Infrastrukturen in Sitten und Brig sowie durch die Regelung der künftigen Organisation der Standorte des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis, dies in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen und mit Bestätigung durch den Staatsrat.

Trotz der finanziellen Zwänge arbeitet das Spital Wallis an seiner Weiterentwicklung, um den Bedürfnissen und Erwartungen der Patientinnen und Patienten des Kantons gerecht zu werden. Von der Psychiatrie über die Traumatologie bis hin zur Gynäkologie, Pädiatrie und Rehabilitation (siehe «Das Jahr in Kürze» auf Seite 8) hat sich die gesamte Einrichtung mit ihren 230 Berufsgruppen erneut unermüdlich engagiert, um mit Zuversicht die Walliser Bevölkerung zu begleiten.

In einem Umfeld, in dem der finanzielle Druck auf die Gesundheitseinrichtungen des Landes stetig zunimmt und der Kostenanstieg nach wie vor unzureichend ausgeglichen wird, haben sich die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement und die Unterstützung der Kantonsregierung und des Parlaments als unverzichtbar erwiesen und werden es auch weiterhin sein, damit das Spital Wallis und sein Personal ihren Auftrag zugunsten der Einwohner und Besucher des Kantons vom ersten bis zum letzten Tag des Jahres erfüllen können.

**Pascal Strupler**  
Verwaltungsratspräsident

**Prof. Eric Bonvin**  
Generaldirektor

# DAS SPITAL WALLIS IN KÜRZE

In Zahlen



**41'800** hospitalisierte Patientinnen und Patienten

Insgesamt **534** Assistenz- und Oberärzte in Ausbildung

Insgesamt **951** Ärztinnen und Ärzte  
sowie **3'406** im Bereich Pflege & MTT tätige Personen

**670'300** ambulante Konsultationen

**1'750** Geburten

Einer der grössten Arbeitgeber im Kanton mit fast **6'260**  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

**72'905** Notfalleintritte



**46.2** Millionen Franken EBITDAR

**923** Millionen Franken Umsatz

**96** Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

Rund **90** Lernende

## JANUAR

### Psychische Gesundheit: Einsatz von mobilen Interventionsteams im heimischen Milieu

Anfang 2025 wurden mobile Teams für Interventionen im heimischen Milieu (EMIM) eingesetzt, um die Walliser Bevölkerung zu betreuen, die an ihrem Wohnort adaptive psychiatrische Unterstützung benötigt. Diese Teams sollen eine Antwort auf den in den letzten Jahren stetig gestiegenen Bedarf an psychiatrischer Betreuung bieten.

Vorrangiges Ziel eines EMIM ist es, im Lebensumfeld von Personen mit psychischen Störungen zu intervenieren und dabei eine mobile und flexible Betreuungsmöglichkeit anzubieten. Die EMIM richten sich an die gesamte Walliser Bevölkerung und gewährleisten einen besseren Zugang zur Versorgung sowie Kontinuität in der Betreuung. Sie erleichtern zudem den Übergang zwischen stationären und ambulanten Einrichtungen und gewährleisten gleichzeitig die Betreuung komplexer Fälle oder von Personen, die auf eine Therapie durch psychiatrische Leistungserbringer warten.

### Zertifizierung der Biobank des Spital Wallis

Die Biobank-Infrastruktur des Spital Wallis hat das NORMA-Label erhalten, das die Konformität mit den Anforderungen der Swiss Biobanking Platform zur Standardisierung von Biobanking-Prozessen bescheinigt.

Das klinische Forschungslabor des ZIS verfügt seit 2021 über eine funktionsfähige Biobank, in der Proben aus Projekten wie der Erhebung der SARS-CoV-2-Immunitätsrate in der Walliser Bevölkerung, die klinische Studie zu Temelimumab im Vergleich zu Placebo bei Patienten mit post-COVID-neuropsychiatrischen Störungen und zuletzt die Untersuchung der Pestizidbelastung bei Walliser Kindern gespeichert werden.

## FEBRUAR

### Neues Angebot an Elternzimmern im Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis

Das Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis verstärkt sein Engagement für Familien durch die Einrichtung von Elternzimmern; dabei handelt es sich um speziell gestaltete Bereiche, die die frühzeitige Einbindung des zweiten Elternteils fördern und einen harmonischen Übergang in die Elternschaft unterstützen. Diese Initiative steht im Einklang mit der Vision der Geburtshilfeabteilung «Die Familie im Mittelpunkt unserer Pflege», die den Schwerpunkt auf die Begleitung beider Elternteile und ihres Neugeborenen bereits in den ersten Lebenstagen legt.

## MÄRZ

### Das Projekt «Poesie im Spital» feiert zehnjähriges Jubiläums

Vom 15. bis 29. März öffneten mehrere Westschweizer Spitäler auf Initiative der Ärztin und Dichterin Julie Delaloye ihre Türen für den «Frühling der Poesie». Dieses Jahr war ein besonderer Meilenstein: das zehnjährige Jubiläum von «Poesie im Spital», einem Projekt, dessen Ziel darin besteht, die Poesie mitten ins Herz des Spitals zu bringen. Poesie kann manchmal helfen, den Schmerz zu überwinden. Deshalb hat das Spital Wallis wie jedes Jahr mit Freude seine Partnerschaft mit «Poesie im Spital» und dem Verein «Cellules poétiques» erneuert.

## MAI

### Sexuelle Gewalt: Informationskampagne für Opfer

Die Kantone Genf, Waadt und Wallis starten eine gemeinsame Sensibilisierungs- und Informationskampagne zu den Angeboten ihrer öffentlichen Spitäler für Opfer sexueller Gewalt.

Spezialisierte Teams, bestehend aus einem Facharzt und einem Rechtsmediziner, sind rund um die Uhr erreichbar und empfangen die Opfer. Basierend auf den Ergebnissen einer Studie, die zwischen 2018 und 2021 von den Genfer Universitätskliniken (HUG) und dem Waadtländer Universitätsspital (CHUV) durchgeführt wurde, soll die Kampagne über die Existenz und die Funktionsweise dieser Struktur informieren, Vorurteile und falsche Vorstellungen im Zusammenhang mit sexuellen Übergriffen abbauen und Opfer ermutigen, die in den öffentlichen Spitälern der drei Kantone verfügbare Betreuung in Anspruch zu nehmen.

### «Regional Kochen»-Label für das Spitalzentrum Oberwallis

Die Gastronomie des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) mit ihren beiden Standorten in Brig und Visp wurde erneut mit dem Label «Regional Kochen» der Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) des Kantons Wallis ausgezeichnet. Das Label würdigt das Engagement für Nachhaltigkeit, eine ausgewogene Ernährung und den bewussten Einsatz regionaler Produkte.

## JUNI

Schweizerische und europäische  
Premiere: Geburt eines Babys nach  
einer Uterustransposition

In der Abteilung Geburtshilfe von Sitten fand eine schweizerische und europäische Premiere statt: Nach einer Uterustransposition kam es erstmals zur Geburt eines Babys. Dieses Ereignis zeugt von der Resilienz einer Krebspatientin und vom Fortschritt der Chirurgie bei der Erhaltung der Fertilität.

Die Uterustransposition ist ein innovatives chirurgisches Verfahren, bei dem der Uterus vorübergehend ausserhalb des Beckens verlegt wird, um ihn vor den Auswirkungen der Strahlentherapie zu schützen. Diese Technik gelang hauptsächlich bei Frauen mit Beckenkrebs, die ihre Fruchtbarkeit erhalten möchten, zur Anwendung. Weniger als zwei Jahre nach der letzten Operation wurde die Patientin auf natürliche Weise schwanger.

Neuer Gesamtarbeitsvertrag mit  
Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten

Das Spital Wallis und der Verband Walliser Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO Wallis) unterzeichneten am 18. Juni 2025 eine Vereinbarung über die Revision des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) für diese Personalkategorie. Der neue GAV, der bis 2029 schrittweise umgesetzt wird, sieht insbesondere eine Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit von 50 auf 46 Stunden vor. Davon sind vier Stunden für die postgraduale Weiterbildung bestimmt. Dieser Vertrag ermöglicht gleichzeitig den Erhalt der Attraktivität des Arztberufs im Spital und die Einhaltung der Gesetzgebung über die Arbeitszeit.

## JULI

Richtfest für den neuen Spitalbau  
«SZO United» am Standort Brig

Mit dem traditionellen Aufrichten einer Tanne feierten am 10. Juli 2025 rund 120 Personen das Richtfest der Erweiterung des Spitals Brig «SZO United» – ein sichtbares Zeichen dafür, dass der Rohbau steht. Ein Moment der Freude, des Stolzes und des Danks an all jene, die dem Grossprojekt Gestalt geben und das Fundament für die Zukunft der Gesundheitsversorgung im Oberwallis legen.

## AUGUST

Reorganisation der Standorte am  
Spitalzentrum des französischsprachigen  
Wallis

Der Staatsrat hat den ersten Teil des neuen medizinisch-pflegerischen Konzepts des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR) genehmigt, das vom Spital Wallis (HVS) in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen im Hinblick auf die für das zweite Halbjahr 2027 geplante Inbetriebnahme der neuen Erweiterung des Spitals Sitten erarbeitet wurde.

Der Bericht mit Analysen, Schlussfolgerungen und Empfehlungen bestätigt die Möglichkeit, die operative Tätigkeit ab 2027 und die Akutmedizin ab 2035 am Standort Sitten mit erheblichen Effizienzgewinnen zusammenzulegen. Der Bericht enthält auch die wichtigsten Grundsätze für die künftige Verteilung der Disziplinen auf die anderen Standorte des CHVR.

## SEPTEMBER

0848 200 300 — Die einheitliche  
Nummer für nicht lebensbedrohliche  
medizinische Notfälle

Seit dem 1. September 2025 steht der Walliser Bevölkerung für nicht lebensbedrohliche medizinische Notfälle eine einheitliche Nummer zur Verfügung: die Nummer 0848 200 300.

Diese jederzeit erreichbare Telefonnummer leitet Anrufer an den für ihre Situation am besten geeigneten Dienst weiter. Sie ermöglicht es ihnen, für eine telefonische Beratung mit einem Arzt in Kontakt zu treten oder die spezifischen Notfallnummern zu erreichen (zahnärztlicher Notfalldienst, psychiatrischer Notfalldienst oder Notdienstapotheke).

## OKTOBER

Nulltoleranz gegenüber Aggressionen

Angesichts der besorgniserregenden Zunahme von Aggressionen, asozialem Verhalten und Persönlichkeitsverletzungen gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekräftigt das Spital Wallis seine Position der «Nulltoleranz» in solchen Situationen. Die betreffenden Personen werden gegebenenfalls angezeigt. Die Institution hat zu diesem Thema eine klare Richtlinie ausgearbeitet. Diese wird ergänzt durch eine Sensibilisierungskampagne mit der Bezeichnung «Danke für Ihre Wertschätzung gegenüber dem Spitalpersonal — Gemeinsam für ein respektvolles Miteinander».

In Krisensituationen drücken sich Spannungen oder Frustrationen in gewissen Abteilungen wie der Notfallstation, der ambulanten Onkologie oder der Psychiatrie besonders häufig in Aggressionen aus. Aber alle Bereiche können davon betroffen sein. In den letzten zwei Jahren wurden am Spital Wallis 68 % mehr Fälle asozialen Verhaltens gegenüber dem medizinisch-pflegerischen, medizinisch-therapeutischen, technischen, hauswirtschaftlichen, gastro-nomischen oder administrativen Personal registriert. Jede Woche ist der Sicherheitsdienst im Einsatz.

## Zehn Jahre Comic-Geschenke für junge Patientinnen und Patienten

Seit einem Jahrzehnt sorgen die Kinderabteilung des Spital Wallis und die «Operation Boule à Zéro (Operation Glatzköpfchen)» mit Comic-Geschenken für ein wenig Unbeschwertheit bei den jungen Patientinnen und Patienten. Dank dieser Partnerschaft wurden 4'000 Comics an Kinder verteilt, die in Sitten und Visp hospitalisiert waren, und machten so ihren Spitalaufenthalt zu einer angenehmeren und farbenfroheren Zeit.

«Das Spital Sitten war der erste Partner der Comic-Aktion. Seitdem hat die «Opération Boule à Zéro» Tausende von Kindern mit ihren Geschichten begleitet und ihnen innerhalb der Spitalmauern ein wenig Trost gespendet», erinnert sich Alain Carrupt, Initiator und langjähriger Präsident des Vereins «Opération Boule à Zéro».

## «Skills Lab» – Trainingseinrichtung für die Assistentenausbildung in Orthopädie/Traumatologie

Das «Skills Lab» vereint modernste Operationsnavigation, 3D-gestützte Planungsverfahren und Virtual-Reality-Trainings in einer einzigartigen Lernumgebung. Mit der neuen Einrichtung setzt das SZO ein klares Zeichen für höchste Versorgungsqualität und Patientensicherheit: Eine fundierte zeitgemässe Fachausbildung des medizinischen Nachwuchses ist entscheidend, um auch in Zukunft eine erstklassige Betreuung im Oberwallis sicherzustellen.

# NOVEMBER

## Das Spital Sitten für die Versorgung von Schwerverletzten bestätigt

Das Fachorgan für hochspezialisierte Medizin (HSM) hat Ende Oktober 2025 für den Standort Sitten des Spital Wallis den Status eines «Traumazentrums» bestätigt. Das Spital verfügt seit Mai 2011 über diese Anerkennung. In der Schweiz können zwölf Spitäler Schwerverletzte aufnehmen und versorgen. Es handelt sich dabei um die Behandlung von erwachsenen Personen mit schweren, lebensbedrohlichen Verletzungen, und von Patientinnen und Patienten mit einem Schädel-Hirn-Trauma.

## 400. Patient im Betreuungsprogramm für Herzinsuffizienzpatientens

Das ambulante Betreuungsprogramm für Herzinsuffizienzpatienten hat mit der Aufnahme seines 400. Patienten einen wichtigen Meilenstein erreicht. Seit seiner Einführung im April 2021 hat dieses Programm zum Ziel, die Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz zu verbessern, indem es ihnen im ersten Monat nach ihrer Entlassung aus dem Spital eine wohnortnahe, personalisierte und angepasste Betreuung bietet.

## 3'000 Patientinnen und Patienten in der kardiovaskulären Rehabilitation im Wallis

Das ambulante Zentrum für kardiovaskuläre Rehabilitation der Rehaklinik und des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis hat mit der Aufnahme seines 3'000. Patienten seit der Gründung des Programms im Jahr 2009 einen symbolischen Meilenstein erreicht. Dieser Meilenstein verdeutlicht den Erfolg und die wachsende Anerkennung dieser in der Westschweiz einzigartigen Partnerschaft.

## Weniger Kinderangst dank Teddybär-Spital in Visp

Über 200 Kindergarten- und Schulkinder konnten ihr Plüschtier von 20 Teddybär-Ärztinnen und -ärzten in der Kinderabteilung des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) untersuchen und behandeln lassen. Der spielerische Parcours ermöglichte den Kindern einen Einblick in den Spitalalltag. Hauptziel: die Angst vor Arzt- und Spitalbesuchen abzubauen.

## Mit Walliser Charme am Medifuture Kongress

Am 8. November 2025 war das Spitalzentrum Oberwallis (SZO) am Medifuture-Kongress in Bern vertreten – dem jährlichen Laufbahnkongress für Medizinstudierende sowie junge Ärztinnen und Ärzte. Dort präsentierte sich das SZO als attraktiver Arbeitgeber für all jene, die nicht nur eine spannende berufliche Laufbahn, sondern auch Lebensqualität suchen. Mit rund 1'400 Mitarbeitenden in einer Vielzahl von Funktionen – darunter jeweils über 80 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung – verbindet das SZO moderne Medizin mit regionaler Verwurzelung und hoher Fachkompetenz.

---

## DEZEMBER

### Dr. med. Njomeza Susuri Pfammatter ab November 2026 Ärztliche Direktorin des Spitalzentrums Oberwallis

In seiner Sitzung vom 16. Dezember 2025 hat der Verwaltungsrat des Spital Wallis Frau Dr. med. Njomeza Susuri Pfammatter per 1. November 2026 zur Ärztlichen Direktorin des Spitalzentrums Oberwallis (SZO) und Mitglied der Generaldirektion ernannt. Sie tritt damit die Nachfolge von Dr. med. Reinhard Zenhäusern an, der im Oktober 2026 das Rentenalter erreichen wird.

### Nicht lebensbedrohliche Notfälle – Stärkung des Gesundheitssystems über die Feiertage

Während der Wintersaison sind die Notaufnahmen der Walliser Spitäler einem erhöhten Überlastungsrisiko ausgesetzt, was durch den Zustrom von Touristen und Skiunfälle noch verstärkt wird. Um eine Überlastung zu vermeiden, arbeiten der Kanton Wallis, die Walliser Ärztesgesellschaft (VSÄG) und das Spital Wallis (HVS) eng zusammen, um die Versorgung nicht lebensbedrohlicher Notfälle zu verbessern, insbesondere während der Feiertage zum Jahresende.

---

## Besseres Resultat als erwartet, aber...

Das Finanzergebnis 2025 liegt im positiven Bereich und somit spürbar höher als in den Vorjahren und auch als im Budget geplant. Die zahlreichen Spar- und Optimierungsmassnahmen, die 2025 weitergeführt wurden, haben es ermöglicht, nach zwei defizitären Geschäftsjahren (CHF -7.8 Millionen und CHF -11.3 Millionen) einen moderaten Gewinn (CHF 2.9 Millionen) auszuweisen. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass «einmalige» Positionen in Höhe von CHF 8.9 Millionen (insbesondere Impairment / zusätzliche Abschreibungen in Höhe von CHF 3.7 Millionen sowie zusätzliche Mieten in Höhe von CHF 4.0 Millionen) getragen werden mussten.

An dieser Stelle ist es angebracht, auf die ordentlichen, nicht planbaren Schwankungen der Aktivität gegenüber dem Budget bzw. dem Vorjahr hinzuweisen. Die Rechnung 2025 weist einen Umsatz von CHF 923 Millionen auf. «Normale jährliche Schwankungen» der medizinischen Aktivität (ohne Nebenbetriebe und übrige Einnahmen) von +/- 1 % können zu einer Ertragsvariation von über CHF 16 Millionen führen. Solche nicht planbaren Veränderungen der Aktivität hängen oft von Faktoren ab (Bsp. Stärke und Verlauf einer Grippeperiode, kurzfristige Personalausfälle), welche nicht im Einflussbereich des Spitals liegen. Diese Ertragsschwankungen können aber entscheidend sein, ob eine Jahresrechnung mit einem positiven oder negativen Endresultat ausgewiesen wird. Im Jahr 2025 hat eine höhere Aktivität gegen Jahresende zu diesem positiven Effekt geführt. Bei einem gegenteiligen Verlauf würde die vorliegende Jahresrechnung ein negatives Endresultat aufweisen, ohne dass die Führung des Spitals hier Einfluss nehmen kann.

Dank des Resultates bleibt der kumulierte Verlust des Spital Wallis unterhalb der drei Prozent des Betriebsergebnisses (Art. 30 Abs. 3 des Gesetzes über die Krankenanstalten und -institutionen (GKA)). Der Verwaltungsrat hat am 18.12.2025 der Generaldirektion dennoch den Auftrag erteilt, einen Plan zur Optimierung der Finanzlage (Effizienz- und Prozessverbesserungsmassnahmen) aufzusetzen. Ein Vorschlag soll Ende zweites Quartal 2026 vorliegen. Damit werden die bisher umgesetzten Effizienzmassnahmen konsolidiert und weiterentwickelt.

Umso wichtiger ist es, dass eine konsequente Kostenkontrolle durchgeführt wird. Auch im Jahr 2025 konnte das Kosten- und Stellenbudget eingehalten werden, dies trotz der oben erwähnten einmaligen Positionen. Dies war nur dank anhaltender Optimierungsmassnahmen möglich, welche jedoch zunehmend schwierigere Entscheide erfordern, denn die Qualität und die Patientensicherheit muss nach wie vor garantiert und die Arbeitsbedingungen für das Personal attraktiv bleiben. Diese Situation ist für alle involvierten Parteien eine zunehmend herausfordernde Gratwanderung.

Ein wichtiger Finanzindikator im Bereich der Spitallandschaft bildet die EBITDAR-Marge. Im Jahr 2025 konnte sie gegenüber dem Vorjahr erhöht werden. Mit 5.1 % bzw. CHF 46.2 Millionen lag sie erfreulicherweise markant über den Werten der letzten drei Jahre. Trotz dieses positiven Ergebnisses ist es wichtig zu betonen, dass die derzeitige Finanzkraft nicht ausreicht, um die zusätzlichen Betriebskosten für die bevorstehende Inbetriebnahme der neuen Gebäude zu decken. Die Eröffnung des Neubaus in Sitten wird zu höheren Betriebskosten in zweistelliger Millionenhöhe führen, da im Vergleich zum Spitalzentrum Oberwallis kein Standort geschlossen wird. Das mit dem Kanton vereinbarte EBITDAR-Ziel liegt bei mindestens 7 % (nationale Fachpublikationen empfehlen 10 %), was für das Jahr 2025 einem Betrag von CHF 64 Millionen entsprechen würde. Die fehlende Differenz von CHF 18 Millionen gegenüber diesem Zielwert verhindert heute eine vollumfängliche Zuweisung an den Investitionsfonds. Um eine solche Zuweisung jedoch garantieren zu können, muss die EBITDAR-Marge dringend erhöht werden können. Dieser Erhöhung stehen jedoch die erwähnten Zusatzkosten nach Inbetriebnahme der Neubauten entgegen.

Die Mitarbeitenden arbeiten in den letzten Jahren anhaltend an Optimierungsmassnahmen, sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Kostenseite. Diese Anstrengungen werden zunehmend komplexer, müssen aber konsequent weitergeführt werden. Insbesondere im Hinblick auf den anstehenden Bezug der Neubauten in Brig und Sitten müs-

sen die heutigen Prozesse vorgängig überarbeitet und angepasst werden. Diese Anpassungen benötigen eine klare Planungs-, Umsetzungs- und Kontrollphase, dazu braucht es spezifische zusätzliche Ressourcen. Es laufen aktuell mehrere Projekte, um diese Optimierungen zu erreichen. Der anhaltende Kostendruck erlaubt es jedoch nicht immer, die notwendigen Ressourcen zu schaffen, so dass die bestehenden Mitarbeitenden mit diesen Arbeiten zusätzlich belastet werden, aber für ihre tägliche Arbeit keine Entlastung erfahren. Diese Entwicklung ist bedenklich, kann sie doch einerseits zu Überlastungen und Ausfällen des Personals führen und andererseits auch eine korrekte Vorbereitung im Hinblick auf die anstehenden grossen Veränderungen beeinträchtigen.

Ein weiterer wichtiger Kostenfaktor ist die rasch fortschreitende Digitalisierung. Die erwähnten Neubauten sind aus technischer Sicht hoch komplex und erfordern auch zusätzliche Fachressourcen (Bsp. IT, technischer Dienst, Logistik). Weiter ist auch die laufende Integration des neuen Patienteninformationssystems «DPI+» zu erwähnen, ein «Mammutprojekt», welches die Digitalisierung des Spitals spürbar weiterentwickeln wird. Diese Zunahme der IT-Kosten über die nächsten 4 Jahre wird voraussichtlich zu jährlichen Kostensteigerungen von CHF 3 – 4 Millionen führen. Diesen Zusatzkosten stehen in der Regel auch Effizienzgewinne gegenüber, welche sich aber nicht immer zeitgleich realisieren lassen und auch nicht immer messbar sind. Das Spital Wallis beteiligt sich seit einigen Jahren an einem nationalem IT-Benchmark. Dieser Vergleich zeigt, dass das Spital einen Aufholbedarf gegenüber anderen vergleichbaren Häusern aufweist. Für das Jahr 2024 (letzte verfügbare Daten) betrug der Anteil der IT-Kosten an den Gesamtkosten des Spitals 3.9% und lag damit im letzten Drittel in diesem Benchmark. Der vom Verwaltungsrat aktuell definierte Zielwert liegt bei maximal 5% (bei führenden Spitälern im Bereich der Digitalisierung liegt dieser Wert heute zwischen 7 – 9%). Nach der Inbetriebnahme der neuen Gebäude und des neuen Patientendossiers wird sich das Spital Wallis dem heute definierten Zielwert rasch nähern.

Wie eingangs dieses Jahresberichts erwähnt, konnte ein neuer Gesamtarbeitsvertrag für die Assistenz- und Oberärzte abgeschlossen werden. Dies führt zu einer spürbaren Entlastung für diese Berufsgruppe und erhöht die Attraktivität als Arbeitgeber. Aus finanzieller Betrachtung bringt die etappenweise Optimierung der Arbeitsbedingungen jedoch schlussendlich jährliche Mehrkosten von bis zu CHF 5 Millionen mit sich.

Das Spital Wallis befindet sich seit längerer Zeit in einer Transaktionsphase (Bsp. Schliessung CVP, Umwandlung Gravelone und St. Claire in APH), welche noch über viele Jahre andauern wird (Bsp. Eröffnung Neubauten Brig und Sitten, Schliessung Visp, Neubau Malévoz). Heute betreibt das Spital Wallis noch an 7 Standorten eine stationäre Aktivität. Diese «Verzettelung der Ressourcen» führt zu jährlichen Zusatzkosten von mehreren Millionen CHF (Bsp. Patienten-, Mitarbeiter und Materialtransporte; Kosten für Patientenempfang, Telefonie, IT; medizinische und pflegerische Dienstabdeckungen).

Um die anstehenden finanziellen grossen Herausforderungen langfristig meistern zu können, braucht es daher weitergehende Veränderungen, welche sich nicht innert Jahresfrist umsetzen lassen, sondern über einen langjährigen Zeitraum erarbeitet und umgesetzt werden müssen. Mit der anhaltenden Zunahme der Komplexität der Gesundheitsplanung und -versorgung sind kurzfristige Betrachtungen wenig hilfreich, es braucht langfristige Visionen. Alle involvierten Akteure werden in den nächsten Jahren weiterhin sehr stark gefordert sein, denn die aufgeführten finanziellen Herausforderungen, welche hier nicht abschliessend sind, bleiben hoch.

## Strategische Bauprojekte

2025 konzentrierten sich die Arbeiten des Lenkungsausschusses auf die Projekte an den Standorten Brig und Sitten. In diesem Zusammenhang konnten die folgenden Ziele erreicht werden:

- Fortführung der Bauarbeiten am Standort Brig;
- Fortführung der Erweiterungsarbeiten des Spitals Sitten.

### Teuerung

Die Baukosten sind seit der Beantragung der Bürgerschaft um mehr als 16 % gestiegen.

Momentan wurden die durchschnittlichen Auswirkungen auf die Höhe der Bürgerschaft auf 12 % geschätzt.

Für das Projekt in Sitten liegen die eingegangenen Angebote im Rahmen der Teuerungsrate. Zwei Firmenkonkurse haben finanzielle Auswirkungen. Bei den Projekten in Brig ist die Situation aufgrund der regionalen Konjunktur gravierender.

### Erweiterung und Renovierung des Spitals in Brig

Gegen die Erweiterung des Spitals und den Bau des Parkhauses in Brig wurden nach der Ende 2020 erfolgten Erteilung der Baubewilligung Rechtsmittel eingelegt. Da die aufschiebende Wirkung abgewiesen wurde, konnten die

Bauarbeiten Anfang 2022 beginnen. Die Grundsteinlegung fand am 14. September 2023 statt. Ein vollständiges Baubewilligungsregularisierungsgesuch für das neue Spitalgebäude wurde am 23. Mai 2025 eingereicht und am 2. November 2025 von der Kantonalen Baukommission (KBK) genehmigt. Das voraussichtliche Ende der Erweiterungsarbeiten ist 2026 vorgesehen, die restlichen Arbeiten werden bis 2028 fortgesetzt.

### Erweiterung und Renovierung des Spitals Sitten

Am Standort Sitten führte die Insolvenz eines Stuckateur- und Malerunternehmens zu einer dreimonatigen Verzögerung im Zeitplan. Aufgrund eines externen Gutachtens genehmigte der Staatsrat am 20. August 2025 die Einrichtung von zwei zusätzlichen Operationssälen im Erweiterungsbau. Eine Ende 2025 durchgeführte externe Studie bestätigte die Durchführbarkeit des Operationsablaufs mit 17 Sälen. Auf dieser Grundlage können der Detailplan und die Kostenschätzung vom Planer erstellt werden, bevor der Ausführungsplan aktualisiert und die Arbeiten im Bereich des Operationstrakts wieder aufgenommen werden.



Baustelle in Brig – 13.03.2026



Baustelle in Sitten – 24.11.2024



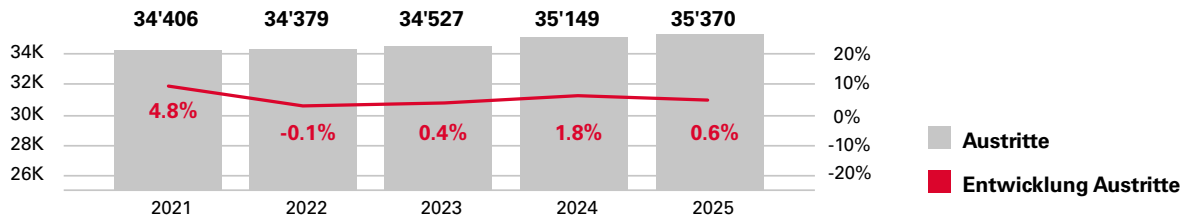
Akutpflege (stationär)<sup>1</sup>

	SZO				CHVR				HVS			
	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %
<b>Medizin</b>												
Aufenthaltsstage	20'379	21'374	-995	-4.66%	76'782	75'521	1'261	1.67%	97'161	96'895	266	0.27%
Austritte	3'455	3'398	57	1.68%	10'583	10'856	-273	-2.51%	14'038	14'254	-216	-1.52%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	5.89	6.30	-0.41	-6.44%	7.25	7.00	0.24	3.47%	6.91	6.83	0.08	1.14%
<b>Chirurgie</b>												
Aufenthaltsstage	23'343	23'968	-625	-2.61%	43'444	43'865	-421	-0.96%	66'787	67'833	-1'046	-1.54%
Austritte	5'429	5'128	301	5.87%	7'763	7'791	-28	-0.36%	13'192	12'919	273	2.11%
DAD	4.30	4.70	-0.4	-8.47%	5.63	5.58	0.05	0.80%	5.08	5.23	-0.15	-2.88%
<b>Gynäkologie-Geburtshilfe</b>												
Aufenthaltsstage	3'167	3'105	62	2.00%	8'942	8'650	292	3.38%	12'109	11'755	354	3.01%
Austritte	1'021	999	22	2.20%	2'400	2'329	71	3.05%	3'421	3'328	93	2.79%
DAD	3.09	3.09	-0	-0.13%	3.74	3.72	0.02	0.45%	3.55	3.53	0.01	0.33%
<b>Pädiatrie</b>												
Aufenthaltsstage	3'799	3'750	49	1.31%	9'025	9'085	-60	-0.66%	12'824	12'835	-11	-0.09%
Austritte	1'498	1'470	28	1.90%	2'773	2'705	68	2.51%	4'271	4'175	96	2.30%
DAD	2.52	2.57	-0.05	-1.95%	3.21	3.35	-0.14	-4.13%	2.97	3.08	-0.11	-3.46%
<b>Palliativpflege</b>												
Aufenthaltsstage	4'970	5'021	-51	-1.02%	3'367	3'909	-542	-13.87%	8'337	8'930	-593	-6.64%
Austritte	289	315	-26	-8.25%	159	158	1	0.63%	448	473	-25	-5.29%
DAD	16.84	15.93	0.91	5.72%	20.98	24.03	-3.04	-12.67%	18.31	18.64	-0.32	-1.74%
<b>Total</b>												
<b>Aufenthaltsstage</b>	<b>55'658</b>	<b>57'218</b>	<b>-1'560</b>	<b>-2.73%</b>	<b>141'560</b>	<b>141'030</b>	<b>530</b>	<b>0.38%</b>	<b>197'218</b>	<b>198'248</b>	<b>-1'030</b>	<b>-0.52%</b>
<b>Austritte</b>	<b>11'692</b>	<b>11'310</b>	<b>382</b>	<b>3.38%</b>	<b>23'678</b>	<b>23'839</b>	<b>-161</b>	<b>-0.68%</b>	<b>35'370</b>	<b>35'149</b>	<b>221</b>	<b>0.63%</b>
<b>DAD</b>	<b>4.75</b>	<b>5.07</b>	<b>-0.33</b>	<b>-6.44%</b>	<b>5.98</b>	<b>5.92</b>	<b>0.06</b>	<b>1.07%</b>	<b>5.57</b>	<b>5.64</b>	<b>-0.07</b>	<b>-1.29%</b>

<sup>1</sup> Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Disziplinen werden folgendermassen gruppiert:

- **Medizin:** Kardiologie, Medizin, Innere Medizin für ältere Menschen, Nephrologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie/Hämatologie, Radio-Onkologie
- **Chirurgie:** Herzchirurgie, Schönheitschirurgie, Allgemeine Chirurgie, Gesichtschirurgie, Plastische und rekonstruktive Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie, Neurochirurgie, Ophthalmologie, Allgemeine HNO-Chirurgie, Orthopädie, Orthopädische Traumatologie, Urologie.
- **Gynäkologie-Geburtshilfe:** Gynäkologie, Wochenbett-Geburtshilfe, Unfruchtbarkeit.
- **Pädiatrie:** Pädiatrische Chirurgie, Neonatologie, Säuglingsabteilung, Pädiatrie.
- **Palliativpflege:** Die Palliativpflege wurde ab dem 1. Januar 2018 vom chronischen Bereich in den Akutbereich verlegt.

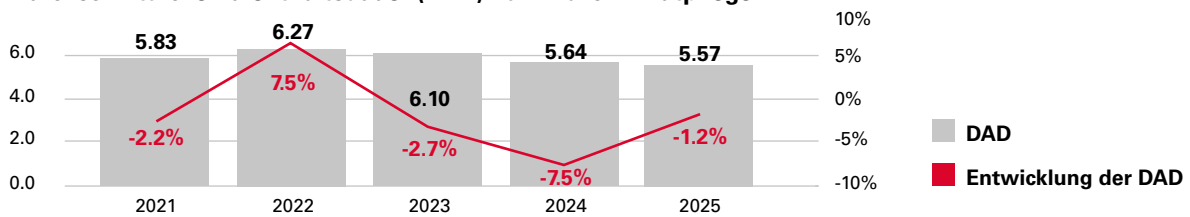
### Akutflege 2021-2025



Die seit fünf Jahren zu beobachtende Stabilisierung der somatischen Akutflege bestätigt sich. Im Jahr 2025 bleibt das Wachstum mit einem Anstieg von +0.6 % sehr moderat.

Das Niveau von 2019 – dem letzten Jahr vor der COVID-19-Pandemie – ist nun mit 35'158 Austritten in diesem Jahr wieder erreicht.

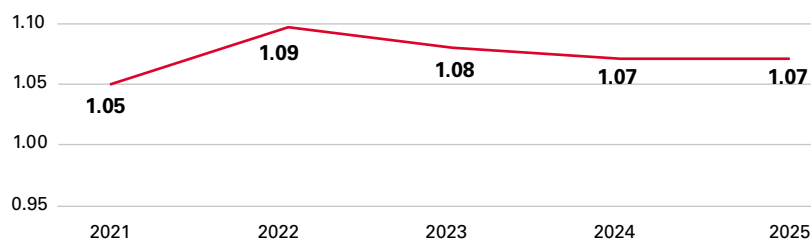
### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) 2021-2025 – Akutflege



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD) verzeichnet 2025 einen weiteren Rückgang und sank von 5.64 Tagen

im Jahr 2024 auf 5.57 Tage im Jahr 2025, was einem Rückgang von 1.2 % entspricht.

### Entwicklung CMI 2021-2025



Nach mehreren Jahren des Anstiegs des CMI (Case-Mix-Index)<sup>2</sup> ist dieser in den letzten vier Geschäftsjahren extrem stabil geblieben, was angesichts der Reife des DRG-

Systems normal ist. Zur Erinnerung: In den Jahren 2020 bis 2022 kam es zu COVID-19-Fällen mit langen Aufenthalten in der Intensiv- und/oder Dauerpflege.

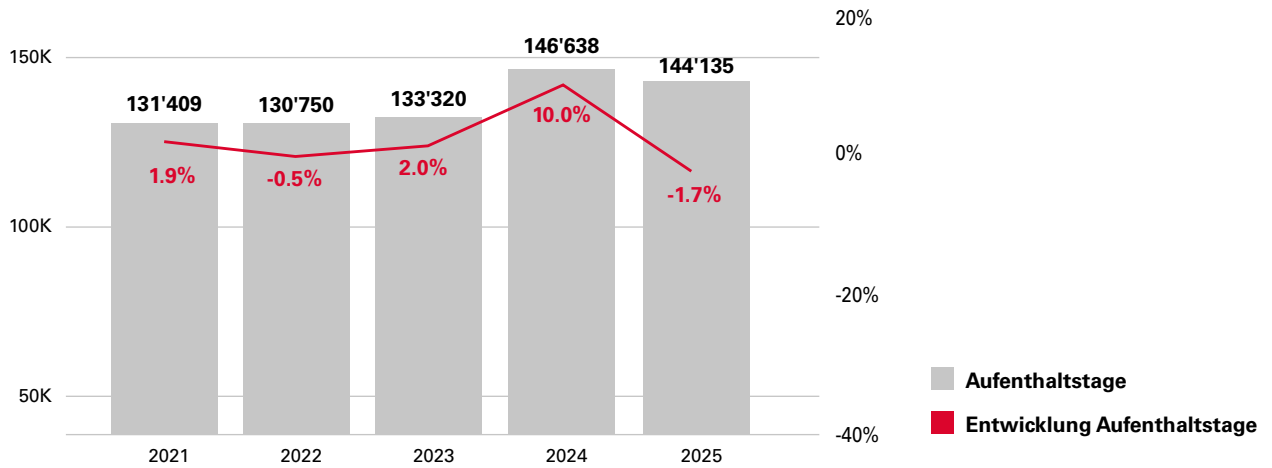
<sup>2</sup> Zur Erinnerung: Der Case Mix (CM) beschreibt den gesamten Schweregrad der abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals. Er ergibt sich aus der Summe der Kostengewichte der Fälle eines Spitals. Dividiert man den Case Mix durch die Anzahl Fälle, erhält man den Case Mix Index, d. h. den durchschnittlichen Schweregrad eines Spitals. Im oben aufgeführten CMI sind Änderungen der Tarifliste nicht berücksichtigt. Es handelt sich um den CMI des laufenden Jahres.

Chronische Pflege (stationär)<sup>3</sup>

	SZO				CHVR				HVS			
	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %
<b>Polyvalente geriatrische Rehabilitation</b>												
Aufenthaltstage	11'366	11'647	-281	-2.41%	43'866	46'393	-2'527	-5.45%	55'232	58'040	-2'808	-4.84%
Austritte	447	423	24	5.67%	2'507	2'613	-106	-4.06%	2'954	3'036	-82	-2.70%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD)	25.13	28.42	-3.29	-11.56%	17.44	17.80	-0.35	-1.99%	18.61	19.28	-0.67	-3.48%
<b>Psychiatrie</b>												
Aufenthaltstage	11'469	13'145	-1'676	-12.75%	48'390	50'565	-2'175	-4.30%	59'859	63'710	-3'851	-6.04%
Austritte	533	525	8	1.52%	1'737	1'684	53	3.15%	2'270	2'209	61	2.76%
DAD	21.29	24.62	-3.32	-13.51%	27.52	30.45	-2.93	-9.64%	26.06	29.06	-3.01	-10.35%
<b>Rehabilitation</b>												
Aufenthaltstage	6'987	6'389	598	9.36%	10'618	10'029	589	5.87%	17'605	16'418	1'187	7.23%
Austritte	252	219	33	15.07%	480	490	-10	-2.04%	732	709	23	3.24%
DAD	27.64	28.44	-0.80	-2.83%	21.88	20.54	1.34	6.52%	23.86	22.98	0.88	3.83%
<b>Wartebetten</b>												
Aufenthaltstage	1'164	1'128	36	3.19%	10'275	7'342	2'933	39.95%	11'439	8'470	2'969	35.05%
Austritte	71	60	11	18.33%	409	311	98	31.51%	480	371	109	29.38%
DAD	16.13	18.67	-2.54	-13.61%	24.58	22.47	2.11	9.39%	23.33	21.86	1.47	6.74%
<b>Total</b>												
<b>Aufenthaltstage</b>	<b>30'986</b>	<b>32'309</b>	<b>-1'323</b>	<b>-4.09%</b>	<b>113'149</b>	<b>114'329</b>	<b>-1'180</b>	<b>-1.03%</b>	<b>144'135</b>	<b>146'638</b>	<b>-2'503</b>	<b>-1.71%</b>
<b>Austritte</b>	<b>1'303</b>	<b>1'227</b>	<b>76</b>	<b>6.19%</b>	<b>5'133</b>	<b>5'098</b>	<b>35</b>	<b>0.69%</b>	<b>6'436</b>	<b>6'325</b>	<b>111</b>	<b>1.75%</b>
<b>DAD</b>	<b>23.56</b>	<b>26.32</b>	<b>-2.76</b>	<b>-10.50%</b>	<b>21.83</b>	<b>22.53</b>	<b>-0.69</b>	<b>-3.07%</b>	<b>22.18</b>	<b>23.26</b>	<b>-1.08</b>	<b>-4.64%</b>

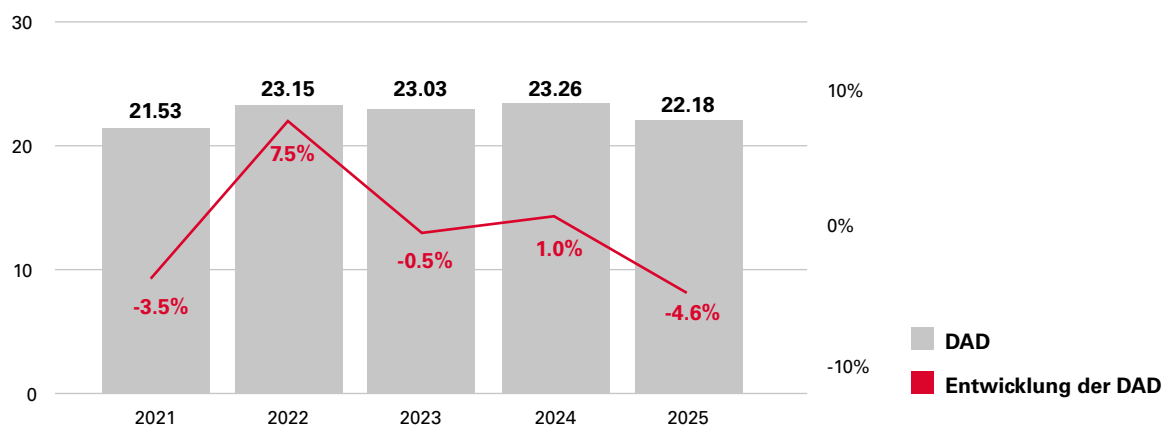
<sup>3</sup> Definition «stationär» gemäss Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung. Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Psychogeriatrie und die Kinder- und Jugendpsychiatrie sind Bestandteil der Psychiatrie.

### Chronische Pflege 2021-2025



Nach dem starken Anstieg im Jahr 2024 ist die Zahl der Krankheitstage (KT) leicht rückläufig (144'135 KT, d. h. -1.7%). Dieser Trend bestätigt sich sowohl im SZO als auch im CHVR – sowohl in der polygeriatrischen Rehabilitation als auch in der Psychiatrie.

### Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2021-2025 - Chronische Pflege



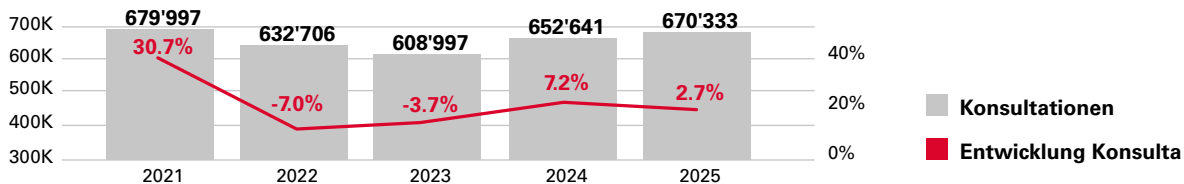
Die Anzahl der KT ist leicht rückläufig, ebenso wie die durchschnittliche Aufenthaltsdauer (DAD), die zurückgeht und bei rund 22.18 Tagen liegt. Die DAD der verschiedenen Bereiche weist starke Unterschiede zwischen den Zentren

und zwischen den Fachbereichen auf. Die bedeutendste Entwicklung betrifft die Psychiatrie, da diese in beiden Zentren einen deutlichen Rückgang verzeichnet (-3.01 KT, d. h. -10.4%).

## Ambulante Tätigkeit <sup>4</sup>

	SZO				CHVR				HVS			
	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %	2025	2024	Diff.	Diff. %
<b>Somatische Akutpflege</b>												
Medizin	57'250	56'352	898	1.59%	191'043	184'600	6'443	3.49%	248'293	240'952	7'341	3.05%
Chirurgie	31'536	29'921	1'615	5.40%	100'235	95'508	4'727	4.95%	131'771	125'429	6'342	5.06%
Gynäkologie-Geburtshilfe	12'002	12'109	-107	-0.88%	21'323	19'849	1'474	7.43%	33'325	31'958	1'367	4.28%
Pädiatrie	5'337	5'433	-96	-1.77%	24'418	25'722	-1'304	-5.07%	29'755	31'155	-1'400	-4.49%
Sonstige	15'710	16'878	-1'168	-6.92%	54'419	51'757	2'662	5.14%	70'129	68'635	1'494	2.18%
<b>Total</b>	<b>121'835</b>	<b>120'693</b>	<b>1'142</b>	<b>0.95%</b>	<b>391'438</b>	<b>377'436</b>	<b>14'002</b>	<b>3.71%</b>	<b>513'273</b>	<b>498'129</b>	<b>15'144</b>	<b>3.04%</b>
<b>Nicht-somatische Akutpflege</b>												
Psychiatrie	26'766	28'048	-1'282	-4.57%	123'720	119'544	4'176	3.49%	150'486	147'592	2'894	1.96%
Rehabilitation	986	1'186	-200	-16.86%	3'882	4'058	-176	-4.34%	4'868	5'244	-376	-7.17%
Sonstige	0	0	0	0%	1'705	1'676	29	1.73%	1'705	1'676	29	1.73%
<b>Total</b>	<b>27'752</b>	<b>29'234</b>	<b>-1'482</b>	<b>-5.07%</b>	<b>129'307</b>	<b>125'278</b>	<b>4'029</b>	<b>3.22%</b>	<b>157'059</b>	<b>154'512</b>	<b>2'547</b>	<b>1.65%</b>
<b>Total</b>	<b>149'587</b>	<b>149'927</b>	<b>-340</b>	<b>-0.23%</b>	<b>520'746</b>	<b>502'714</b>	<b>18'032</b>	<b>3.59%</b>	<b>670'333</b>	<b>652'641</b>	<b>17'692</b>	<b>2.71%</b>

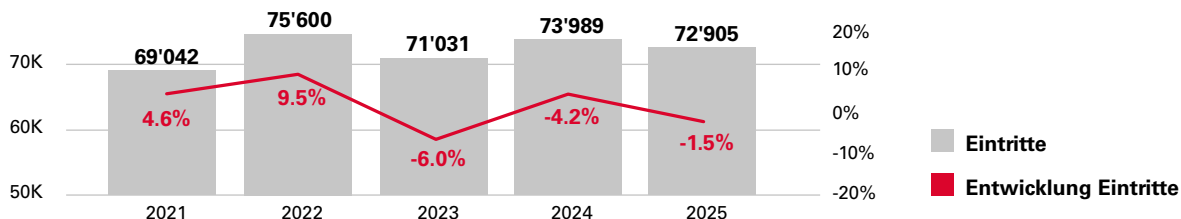
### Anzahl der ambulanten Konsultationen 2021-2025



Der Trend von 2024 bestätigt sich im Jahr 2025, da die ambulante Tätigkeit mit einem Anstieg von 2.7 % (d. h. 17'692 zusätzliche Besuche) weiterhin sehr rege ist. Das CHVR verzeichnet einen stärkeren Anstieg (+3.59 % – d. h. 18'032 Besuche), während im SZO eine Stabilisierung zu

beobachtet ist (-0.23 % – d. h. 340 Besuche). Das aussergewöhnliche Niveau von 2021 (infolge der Aktivitäten der COVID-Screeningzentren) wurde dieses Jahr fast erreicht, was das sehr hohe Niveau der Aktivitäten belegt.

### Entwicklung der Notfalleintritte 2021-2025



Nach einem Jahr 2024, das von einem Anstieg (+4.2 %) geprägt war, verzeichnet die Zahl der Notfalleintritte im Jahr 2025 einen leichten Rückgang (-1.5 %). Insgesamt

bleibt die Aktivität in den Notaufnahmen im Jahr 2025 sehr hoch, da die Marke von 70'000 Notfalleintritten im vierten Jahr in Folge überschritten wird.

<sup>4</sup> Diese Daten können von denjenigen abweichen, welche für die Fakturierung verwendet werden. Die Zahl der Besuche entspricht der Anzahl Aufenthaltstage, während derer an den Standorten des HVS eine oder mehrere ambulante Leistungen für Patienten erbracht wurden.

Ab 2016 werden spezifische Mandate in der Statistik über die Anzahl der ambulanten Konsultationen nicht mehr berücksichtigt.

## Tätigkeit des Zentralinstituts der Spitäler

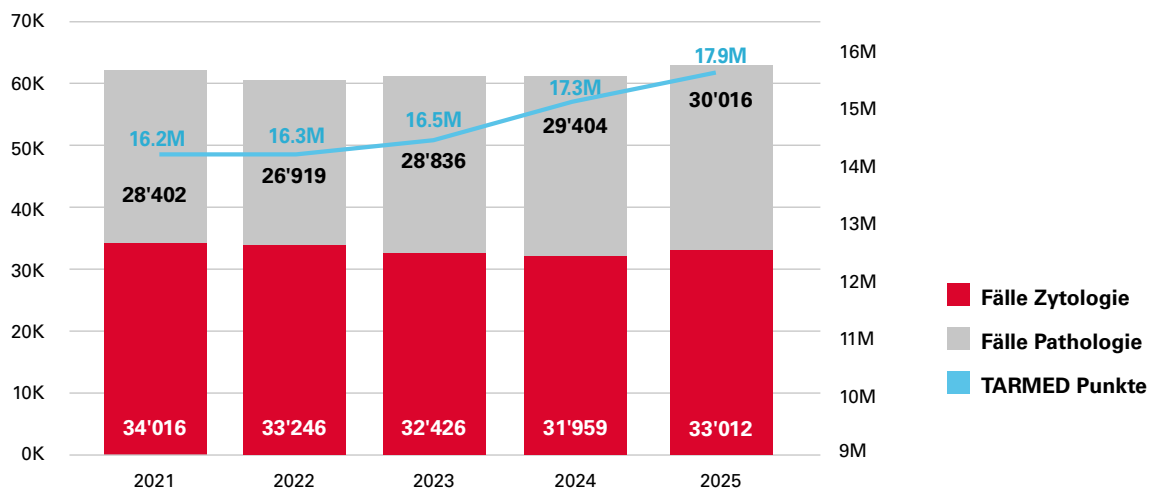
Laboratorien Aktivität	Anzahl Punkte KLV		Anzahl Analysen	
	2025	2024	2025	2024
<b>1. Laboratorien – Sitten</b>				
Klinische Chemie	13'488'767	12'277'389	1'309'316	1'289'060
Genetik	1'562'789	1'366'192	8528	8106
Hämatologie	3'872'096	3'918'043	331'962	332'845
Immuno-Allergologie	1'370'226	1'360'524	108'036	99'075
Mikrobiologie	12'228'798	13'972'484	258'950	270'987
Forensische Toxikologie	240'620	259'715	563	602
Taxen + Zentralisation	6'357'278	6'349'107	27'172	27'499
<b>2. Laboratorien – Standorte</b>				
Oberwallis (Brig-Visp)	6'753'452	6'942'300	597'169	593'597
Siders/Montana	1'433'685	1'483'510	162'012	168'700
Martinach	3'674'194	3'799'235	377'660	382'104
Riviera-Chablais	13'542'150	13'697'562	1'256'300	1'266'278
<b>Total</b>	<b>64'524'055</b>	<b>65'426'061</b>	<b>4'437'668</b>	<b>4'438'853</b>

Die Laboraktivitäten sind im Vergleich zu 2024 rückläufig, bleiben aber ähnlich wie die Spitalaktivität in den verschiedenen Zentren sehr hoch. Dies gilt für die Anzahl der KLV-Punkte (-1.4 %), während die Anzahl der Analysen fast auf

dem gleichen Niveau wie 2024 liegt. Derzeit wird die Art und Weise der Punktevergabe und -berechnung überarbeitet. Daher wurden die Zahlen für 2024 angepasst, um eine einheitliche Methodik zu gewährleisten.

## Histozytopathologie

### Entwicklung der Histozytopathologie 2021-2025



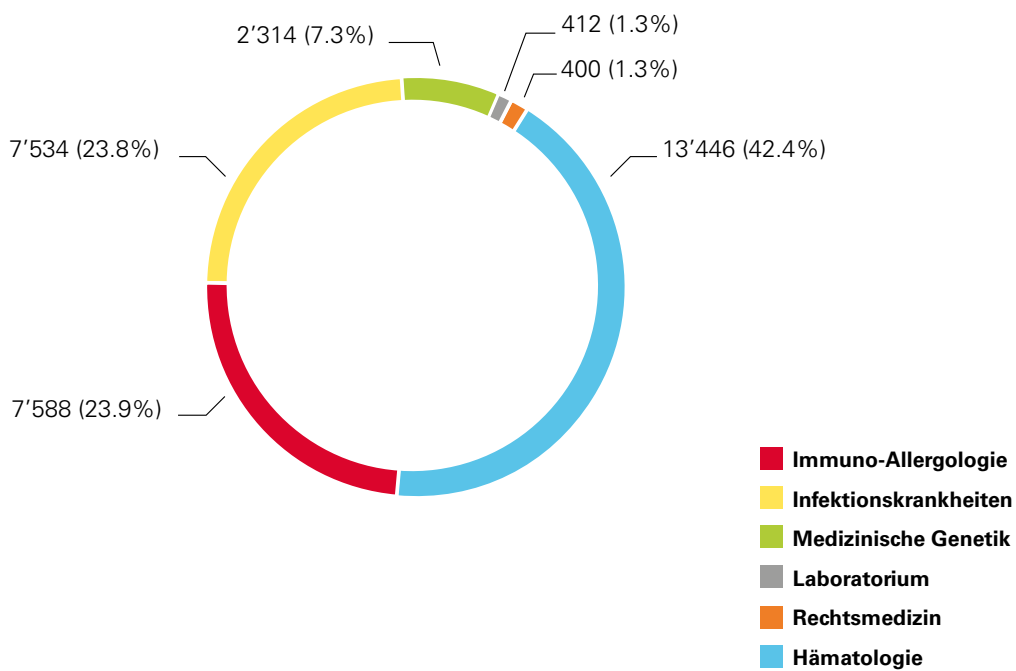
Die Punktzahl steigt seit 2021 weiter an und erreicht im Jahr 2025 einen Anstieg von fast 3.5 %. Insgesamt hat die Fallzahl nach drei stabilen Geschäftsjahren einen Anstieg

verzeichnet und liegt nun leicht über dem Niveau von 2021 (+1.0 %).



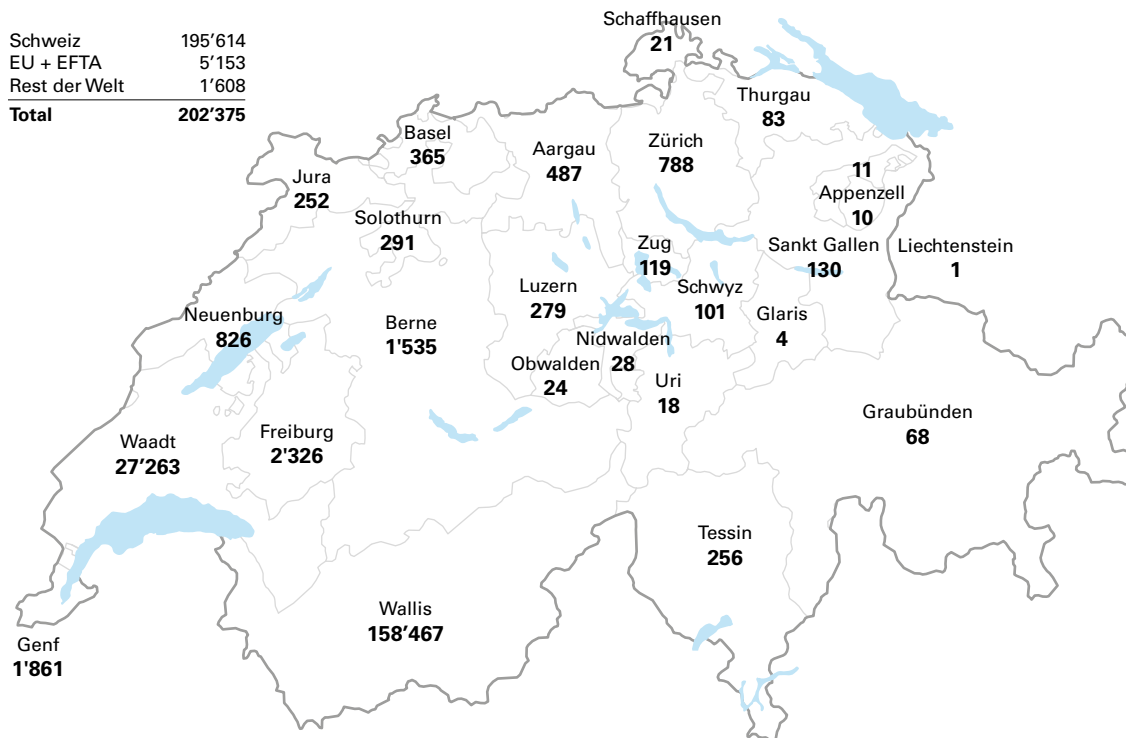
**670'300**  
ambulante Konsultationen

## Konsultationen



Nach vier Geschäftsjahren mit steigenden Zahlen verzeichnen die Konsultationen im Jahr 2025 einen Rückgang um fast 3.4%. Die Schwankungen zwischen den Fachbereichen sind sehr unterschiedlich, da die Hämatologie einen Rückgang um 1'800 Besuche (d. h. 12.1%) verzeichnet, während die Immuno-Allergologie einen Anstieg um fast 800 Besuche (d. h. 12.1%) verzeichnet.

## Herkunft der Patientinnen und Patienten



Bei den oben angeführten Zahlen zur Herkunft der Patientinnen und Patienten (ambulant und stationär) ist auch die Tätigkeit des ZIS bezüglich der Zusammenarbeit mit dem Spital Riviera Chablais (HRC) in den Bereichen Laboratorien und Pathologie berücksichtigt.



1'750

Geburten

## Gesamtübersicht

### Zusammenfassung des Ergebnisses des Spital Wallis

	<b>2025</b>
	<b>Ergebnisse der Rechnung</b>
	CHF
Spitalzentrum Oberwallis	5 223 039
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	-2 705 270
Zentralinstitut der Spitäler	390 511
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2'908'280</b>

#### Ergebnis

Nach drei defizitären Geschäftsjahren konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem Gewinn (CHF 2.9 Millionen) abgeschlossen werden, nachdem rund CHF 1.0 Millionen dem Investitionsausgleichsfonds zugewiesen worden waren. Dieses als erfreulich zu bezeichnende Ergebnis verdeutlicht die zahlreichen Anstrengungen, die im Spital Wallis unternommen wurden, um die Kosten zu kontrollieren und gleichzeitig die Einnahmen durch die weitere Umsetzung zahlreicher Spar- und Optimierungsmassnahmen zu steigern. Dies umso mehr, als im Berichtsjahr «ausserordentliche» Aufwendungen in Höhe von rund CHF 8.9 Millionen verbucht wurden (wie Impairment und zusätzliche Abschreibungen in Höhe von CHF 3.7 Millionen, aber auch zusätzliche Mietkosten in Höhe von rund CHF 4.0 Millionen).

Insgesamt bestätigt die Einrichtung ihre Fähigkeit, ihre Aufwendungen auch ausserhalb einer Inflationsphase unter Kontrolle zu halten, da die Einnahmen (+4.7 %) zum zweiten Mal in Folge stärker gestiegen sind als die Aufwendungen (+3.0 %). Die Personalkosten steigen hauptsächlich aufgrund der gewährten Teuerungsanpassung (0.8 %), der Verbesserung des Vorsorgeplans sowie der Umsetzung der letzten Etappe der Pflegeinitiative. Was den Betriebsaufwand ohne Personalaufwand betrifft, so steigt dieser im Zusammenhang mit der zunehmenden Geschäftstätigkeit und aufgrund der zusätzlichen Mieten. Was die Erträge betrifft, so sind diese aus drei Hauptgründen gestiegen: eine ambulante Tätigkeit, die im Laufe der Jahre mit der Verlagerung der stationären Tätigkeit in den ambulanten Bereich weiter zunimmt (+2.7 %), die Erhöhung der ausgehandelten DRG-Tarife um rund 3.4 % sowie eine gegenüber 2024 höhere Anzahl von Austritten (sowohl im Akut- als auch im Chronikbereich) bei gleichbleibendem CMI.

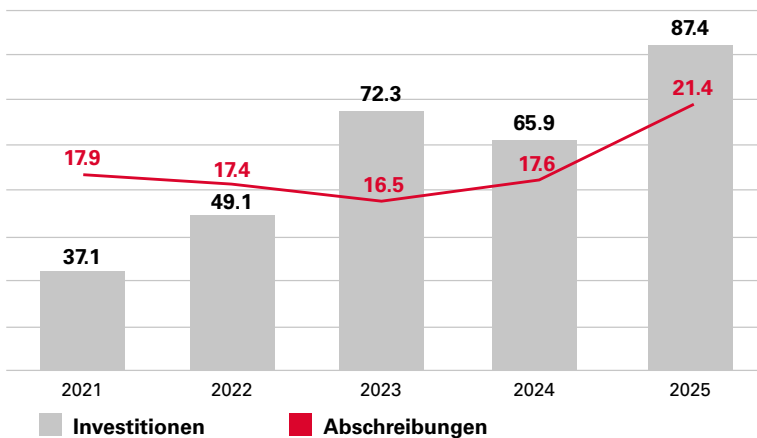
Zum zweiten Mal in Folge ist die EBIDTAR-Marge gestiegen, da sie 5.1 % des Umsatzes erreicht und zum ersten Mal seit 2022 die 40-Millionen-CHF-Marke überschreitet. Diese Verbesserung des EBIDTAR im Vergleich zu den letzten beiden Geschäftsjahren ist durchaus positiv zu bewerten, auch wenn der mit dem Kanton vereinbarte Zielwert von 7 % – also CHF 64 Millionen für 2025 – (Eigentümerstrategie) nicht erreicht wurde. Die unternommenen Anstrengungen haben also Früchte getragen, auch wenn der Kurs beibehalten werden muss, insbesondere aufgrund des erwarteten Anstiegs der (Finanz- und Betriebs-)Kosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der neuen Gebäude. Zur Erinnerung: Die erzielte EBIDTAR-Marge soll jeder Einrichtung die Finanzierung ihrer Investitionen sowie ihrer Mieten ermöglichen.

Schliesslich ist an dieser Stelle noch einmal die grosse Unterstützung des Staatsrats zu unterstreichen. So wurde sowohl die Teuerungsanpassung 2023 (2.8 %), 2024 (1.5 %) als auch die Teuerungsanpassung 2025 (0.8 %) vollständig vom Kanton finanziert. Hinzu kommt die letzte Etappe zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals durch die im Sommer 2023 vom Staatsrat beschlossene zweite und letzte Erhöhung der Mittelzuweisungen. Das Spital Wallis möchte dem Staatsrat erneut seine Dankbarkeit und Anerkennung für diese entscheidende Unterstützung aussprechen; sie ist von entscheidender Bedeutung, um den Gesundheitsbedürfnissen der Walliser Bevölkerung gerecht zu werden und die zahlreichen Herausforderungen im Spitalbereich zu meistern.

## Bilanz & Kennzahlen

Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Fortsetzung der Erweiterungsprojekte in Sitten und Brig. Daher ist das Investitionsniveau bereits im dritten Jahr in Folge extrem hoch. Zu erwähnen ist auch, dass das neue Parkhaus in Brig im 3. Quartal des Jahres in Betrieb genommen wurde. Schliesslich sei daran erinnert, dass die Erweiterungsprojekte mit Fremdkapital finanziert werden, wodurch der Verschuldungsgrad entsprechend ansteigt.

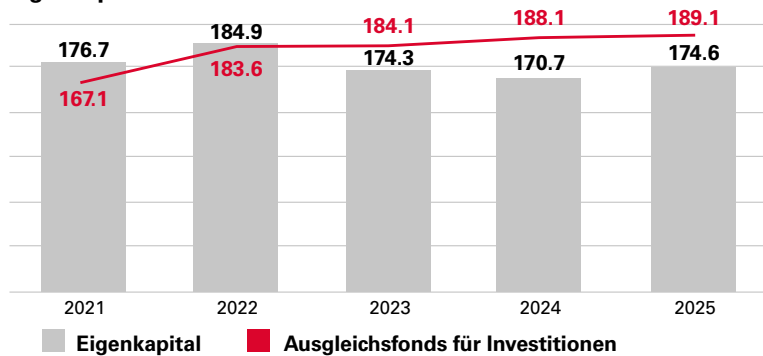
### Investitionen in Millionen CHF



Die Arbeiten im Zusammenhang mit den Erweiterungen des Spitals Brig und des Spitals Sitten wurden fortgesetzt bzw. im Fall des Parkhauses in Brig im Jahr 2025 abgeschlossen. So verzeichnen die Anlagen im Bau einen Anstieg um fast CHF 59 Millionen. Damit erreichen die Investitionen im dritten Jahr in Folge ein extrem hohes Niveau,

wobei sich dieser Trend bis zur Einweihung dieser beiden Erweiterungsprojekte fortsetzen wird. Was die Amortisationen betrifft, so werden diese ab der Eröffnung dieser beiden Erweiterungen erheblich ansteigen.

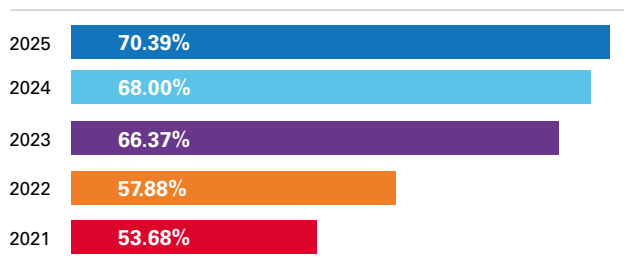
### Eigenkapital in Millionen CHF



Das Eigenkapital des HVS verzeichnet 2025 einen Anstieg. Es stieg von CHF 170.7 Millionen auf CHF 174.6 Millionen an, was einem Anstieg von rund CHF 3.9 Millionen entspricht, der hauptsächlich auf den Jahresgewinn von CHF 2.9 Millionen zurückzuführen ist.

Die Zuweisung an den Ausgleichsfonds beschränkt sich auf CHF 1 Millionen Zuweisung für das SZO. Daher weist der Fonds nun ein Volumen von 189.1 Millionen CHF auf.

### Fremdkapitalquote



Der Verschuldungsgrad des HVS steigt im dritten Jahr in Folge weiter an. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Erweiterungsprojekte derzeit in ihrer aktivsten Phase befinden und diese via Darlehen beim Staat Wallis finanziert werden.

Zur Erinnerung: Aufgrund der derzeit getätigten, hohen Investitionen wird dieses Verhältnis in den nächsten Jahren tendenziell steigen.



Einer der grössten Arbeitgeber  
im Kanton mit fast

**6'260**

Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeitern

## Konsolidierte Bilanz des Spital Wallis, einschl. ZIS

	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	1'551'709	9'449'197
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	147'606'085	138'264'199
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	2'868'530	1'394'205
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	4	38'631'750	51'886'404
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	11'017'082	10'147'324
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>201'675'157</b>	<b>211'141'329</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	6	285'913	302'026
Sachanlagen	7	380'614'033	313'580'156
Immaterielle Anlagen	8	7'132'495	8'319'667
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>388'032'441</b>	<b>322'201'849</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>589'707'598</b>	<b>533'343'178</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	60'917'461	47'989'913
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	34'742'479	35'121'824
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	12'619'983	25'554'370
Passive Rechnungsabgrenzung	12	33'237'820	32'925'308
Kurzfristige Rückstellungen	13	805'000	920'000
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>142'322'743</b>	<b>142'511'415</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
Zweckgebundene Fonds	14	1'536'666	1'580'823
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	271'050'000	218'300'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	157'398	274'035
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>272'744'064</b>	<b>220'154'858</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Eigene Mittel		30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	16	5'991'357	5'940'373
Ausgleichsfonds für Investitionen	17	189'084'723	188'080'101
Gewinnreserven		-23'373'569	-15'493'459
Jahresergebnis		2'908'280	-7'880'110
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>174'640'792</b>	<b>170'676'905</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>589'707'598</b>	<b>533'343'178</b>

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Zahlen in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in den

verschiedenen Tabellen (Geldfluss, Eigenkapital und Erläuterungen) um ein oder zwei Einheiten abweichen.

## Eigenkapital (in CHF)

	Eigene Mittel	Gewinnreserven	Freie Fonds		Total Eigenkapital
			Fondskapital (Erl. 16)	Ausgleichsfonds Invest. (Erl. 17)	
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
<b>Eigenkapital am 31.12.2023</b>	<b>30'000</b>	<b>-15'493'459</b>	<b>5'680'575</b>	<b>184'075'446</b>	<b>174'292'562</b>
Jahresergebnis		-7'880'110			-7'880'110
Andere Zuweisungen			259'798	4'004'655	4'264'453
<b>Eigenkapital am 31.12.2024</b>	<b>30'000</b>	<b>-23'373'569</b>	<b>5'940'373</b>	<b>188'080'101</b>	<b>170'676'905</b>
Jahresergebnis		2'908'280			2'908'280
Andere Zuweisungen			50'984	1'004'622	1'055'606
<b>Eigenkapital am 31.12.2025</b>	<b>30'000</b>	<b>-20'465'289</b>	<b>5'991'357</b>	<b>189'084'723</b>	<b>174'640'792</b>
<b>Total freie Mittel</b>				<b>195'076'080</b>	

## Entwicklung der Gewinnreserve

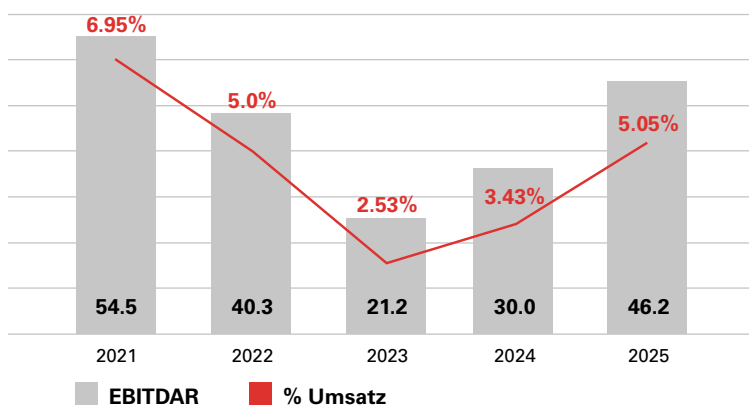
	2025	2024
	CHF	CHF
Gewinn /Verlust (-) am 1. Januar	-23'373'569	-15'493'459
Gewinn /Verlust (-) des Geschäftsjahres	2'908'280	-7'880'110
<b>Reserven aus Gewinnvorträgen am 31. Dezember</b>	<b>-20'465'289</b>	<b>-23'373'569</b>

## Erfolgsrechnung

Genau wie das Geschäftsjahr 2024 wird auch das Geschäftsjahr 2025 durch ein besser als erwartetes Ergebnis gekennzeichnet und weist 2025 sogar einen Gewinn auf, obwohl das makroökonomische Umfeld weiterhin sehr unsicher ist (weltweite Inflation, instabile politische Lage auf mehreren Kontinenten). Trotz einmaliger und aussergewöhnlicher Faktoren wurden erhebliche Anstrengungen bei den Aufwendungen unternommen, während die Erträge stiegen (Preis- und Mengeneffekt). Der in den Jahren 2022 und

2023 festgestellte Schereneffekt konnte erneut «umgekehrt» werden, da die Erträge zum zweiten Mal in Folge schneller stiegen als die Kosten. Schliesslich trug eine begrenzte Zuweisung an den Investitionsausgleichsfonds und die weiterhin starke Unterstützung durch den Staat (Finanzierung der Teuerungsanpassung und weitere Umsetzung der Pflegeinitiative) zum erfreulichen Jahresergebnis 2025 bei.

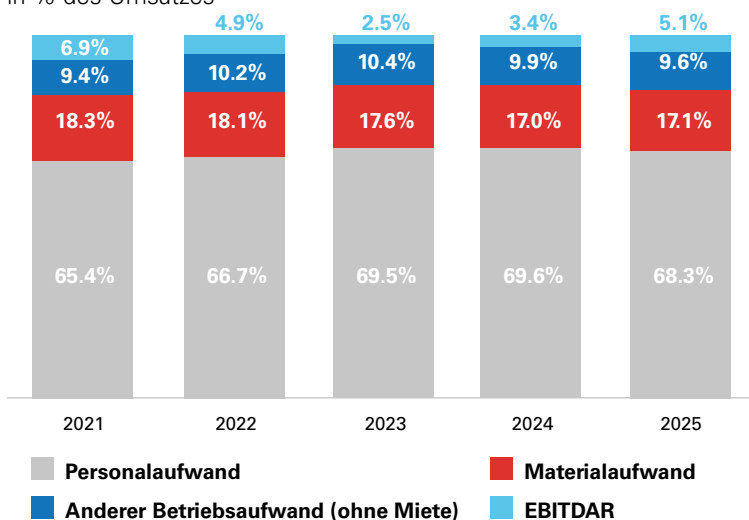
### EBITDAR in Millionen CHF



Das EBITDAR (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisationen und Mieten) befindet sich seit zwei Geschäftsjahren im Aufwärtstrend und verbessert sich um fast 1.6 % auf 5.1 %. Trotz dieser erfreulichen Verbesserung bleibt das EBITDAR 2025 unzureichend, da es bei weitem nicht zur Deckung aller Investitionen des Spitals ausreicht. Zum Vergleich: Im Referenzdokument «Schweizer Spitäler: So gesund waren die Finanzen 2024» von PwC lag das durchschnittliche EBITDAR bei rund 5.4 %.

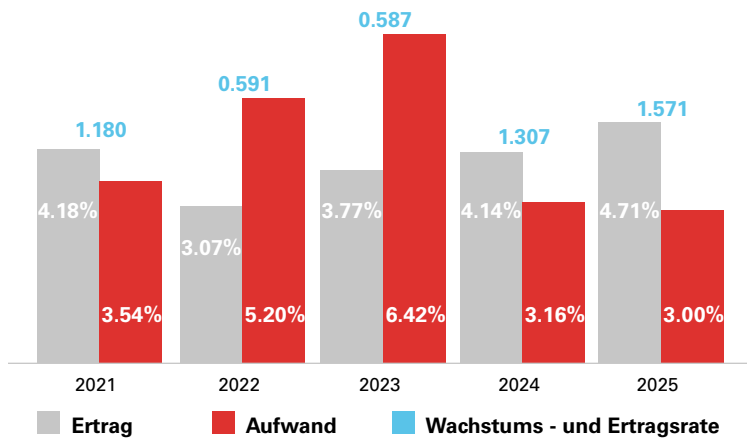
### Kostenentwicklung

in % des Umsatzes



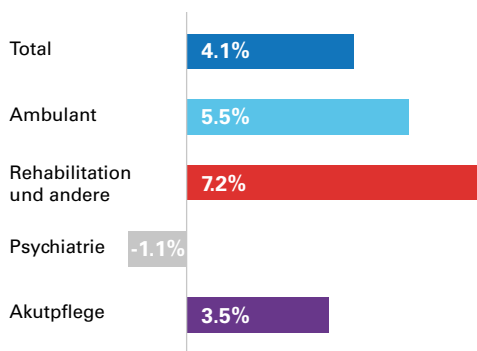
Die Kostenaufteilung zeigt eine gewisse Stabilität im Verlauf der Jahre. Im Jahr 2025 verzeichnet der Anteil der Personalkosten einen leichten Rückgang, obwohl die Teuerung von 0.8 % gewährt wurde und die Pflegeinitiative weiter umgesetzt wird. Obwohl 2025 eine starke ambulante Geschäftstätigkeit verzeichnet werden konnte, bleibt der Anteil des medizinischen Materials praktisch auf demselben Niveau wie 2024, während die sonstigen Aufwendungen (ohne Mieten) zu Lasten des EBITDAR sinken, das einen willkommenen Anstieg um 1.6 % verzeichnet.

### Wachstumsraten des Ertrages und des Aufwandes



Im Jahr 2021 erklären die staatlichen Ausgleichszahlungen das positive Wachstumsverhältnis. Obwohl sich die Geschäftstätigkeit gut erholt hat, steigen die Kosten in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 aufgrund der Inflation und der verschiedenen Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals stärker an. In den Jahren 2024 und 2025 konnte der zuvor beobachtete Schereneffekt dank zahlreicher Einsparungen und Optimierungen gestoppt werden.

### Entwicklung des Umsatzes nach Spitalbereichen



Wie 2024 zeichnet sich das Geschäftsjahr 2025 durch eine sehr starke Geschäftstätigkeit aufgrund eines Umsatzwachstums um 4% aus. Im zweiten Jahr in Folge verzeichnet die Rehabilitation den stärksten Zuwachs. Der Trend der Verlagerung von stationären zu ambulanten Aktivitäten bestätigt sich weiterhin, da die ambulanten Aktivitäten einen stärkeren Zuwachs als die stationäre Akutpflege verzeichnen. Für die Psychiatrie lässt sich dieser leichte Rückgang durch einen Doppelleffekt erklären: Rückgang der Zahl der Krankheitstage und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer (DAD).

## Konsolidierte Erfolgsrechnung des HVS, inklusive ZIS

	Erläuterung	2025 Konsolidierte Rechnung	2024 Konsolidierte Rechnung
		CHF	CHF
<b>Ertrag</b>			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	18	835'091'356	799'809'972
Andere Betriebserträge	19	100'029'978	88'670'214
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen.	21	-11'804'827	-6'706'166
<b>Total Ertrag</b>		<b>923'316'507</b>	<b>881'774'021</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Materialaufwand	22	157'559'774	150'171'159
Personalaufwand	23	630'676'236	613'556'969
Anderer Betriebsaufwand	24	108'946'942	102'824'839
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>897'182'951</b>	<b>866'552'967</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>26'133'556</b>	<b>15'221'054</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	7	19'685'655	15'788'261
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	8	1'752'071	1'776'020
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>21'437'726</b>	<b>17'564'281</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>		<b>4'695'829</b>	<b>-2'343'228</b>
Finanzertrag	27	22'702	27'294
Finanzaufwand (-)	28	-798'802	-1'156'890
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-776'100</b>	<b>-1'129'596</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	14	-706'112	-994'367
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	14	750'270	851'533
<b>Fondsergebnis zweckgebundene Fonds</b>		<b>44'158</b>	<b>-142'834</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>3'963'887</b>	<b>-3'615'657</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)		0	0
Betriebsfremder Ertrag		0	0
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)		0	0
Ausserordentlicher Ertrag		0	0
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>		<b>3'963'887</b>	<b>-3'615'657</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	16/17	-2'376'720	-5'790'577
Verwendung freie Fonds	16/17	1'321'114	1'526'124
<b>Ergebnis freie Fonds</b>		<b>-1'055'606</b>	<b>-4'264'453</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>		<b>2'908'280</b>	<b>-7'880'110</b>

## Geldflussrechnung des HVS 2025

	Erläuterung	2025 CHF	2024 CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>			
Jahresergebnis		2'908'280	-7'880'110
Abschreibungen / Aussonderung von Sachanlagen	7	19'685'655	15'788'261
Abschreibungen / Aussonderung von immateriellen Anlagen	8	1'752'071	1'776'020
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	14	-44'158	142'834
Veränderung der freien Fonds	16	1'055'606	4'264'453
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-2'734'176	9'400'807
Veränderung des staatlichen Kontokorrentkontos bezüglich Subventionen	2 / 11	-13'099'831	20'748'820
Veränderung der Vorräte und der noch nicht abgerechneten Leistungen	4	13'254'654	6'608'543
Veränderung der sonstigen Forderungen	3	-1'474'326	4'440'641
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	5	-869'758	274'498
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	-379'346	-1'992'992
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	11	-6'442'265	8'115'272
Veränderung der Rückstellungen	13	-115'000	145'000
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung	12	312'512	424'862
Veränderung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	15	-116'637	-127'827
<b>Geldzu(ab)fluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>		<b>13'693'282</b>	<b>62'129'083</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Rückgang der Investitionen in Finanzanlagen	6	16'113	15'384
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	7	-86'689'961	-63'753'347
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, Anteil öffentlicher Subventionen	19	-29'572	-29'603
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-564'899	-2'097'026
<b>Geldzu(ab)fluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-87'268'319</b>	<b>-65'864'591</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	12'927'548	-41'551'745
Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	52'750'000	47'750'000
<b>Geldzu(ab)fluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>65'677'548</b>	<b>6'198'255</b>
<b>Geldfluss</b>		<b>-7'897'488</b>	<b>2'462'746</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>			
Flüssige Mittel Beginn Geschäftsjahr		9'449'197	6'986'451
Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr		1'551'709	9'449'197
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>-7'897'488</b>	<b>2'462'746</b>

## Allgemeine Informationen

Gemäss dem Gesetz über die Krankenanstalten und -institutionen (GKAI) vom 13. März 2014 ist das Spital Wallis (HVS) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sitten. Es ist unter der Bezeichnung «Spital Wallis» im Handelsregister eingetragen. Das HVS erfüllt einen Auftrag im öffentlichen Interesse im Dienst der Walliser Bevölkerung und der anderen Patienten, für die es eine medizinische Versorgung und Dienstleistungen von hoher Qualität erbringt. Das HVS erbringt Leistungen insbesondere in folgenden Bereichen:

- a) stationäre, ambulante und Notfall-Spitalleistungen;
- b) Prävention;
- c) Ausbildung;
- d) Forschung.

Der Staatsrat kann das HVS mit weiteren Aufträgen betrauen. Die Tätigkeiten werden an folgenden Standorten differenziert und komplementär ausgeführt:

- a) Spitalzentrum Oberwallis, bestehend aus den Spitalstandorten Brig und Visp;
- b) Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis (CHVR), bestehend aus den Spitalstandorten Siders, Sitten, Martinach, Saint-Maurice (Klinik Saint-Amé) und Monthey (Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis - IPVR);
- c) Zentralinstitut der Spitäler (ZIS), dessen delegierte Tätigkeiten weiterhin dem Departement unterstehen.

## Grundlage der konsolidierten Jahresrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung beruht auf den revidierten Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften des HVS, die unter Berücksichtigung einheitlicher Grundsätze per 31. Dezember 2025 erstellt wurden.

Die konsolidierte Jahresrechnung des HVS wurde gemäss den Empfehlungen zur Präsentation und zum Erstellen der Rechnung (Swiss GAAP FER), den Bestimmungen des Schweizer Rechts (Bestimmungen zur Rechnungslegung des Obligationenrechts, in Kraft seit dem 1. Januar 2013) sowie den Buchhaltungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®-Handbuchs erstellt.

Swiss GAAP FER verfolgt das Ziel einer Rechnungslegung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Dabei werden folgende Grundsätze angewandt:

- Die Ergebnisse werden auf der Grundlage des Kalenderjahrs präsentiert.
- Die Rechnung wird in der Landeswährung präsentiert.
- Sämtliche Buchungen eines Geschäftsjahres werden zeitlich durch ein sogenanntes «Buchhaltungsdatum» abgegrenzt, das nicht mit dem Bearbeitungsdatum übereinstimmen muss.
- Die Rechnung wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.
- Wenn keine spezifischen Regelungen vorliegen, werden im Folgenden die allgemeinen Grundsätze angewandt. Jede Abweichung von diesen Grundsätzen muss vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die Rubriken der Bilanz werden in absteigender Reihenfolge der Verfügbarkeit oder der Fälligkeit dargestellt. Die individuellen Rubriken werden nach Kurz-, Mittel- und Langfristigkeit dargestellt.

Die Kostenrechnung entspricht den REKOLE®-Anforderungen. Die Kostenrechnung wurde ursprünglich auf Basis der Rechnung des Geschäftsjahres 2014 im Oktober 2015 zertifiziert. Gemäss den Zertifizierungsanforderungen wurde jedes Jahr ein Kontrollaudit durchgeführt. Nach 2019 wurde 2023 auf der Grundlage der Jahresrechnung 2022 eine Rezertifizierung vorgenommen.



72'905

Notfalleintritte

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungsumfang

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der folgenden Betriebe, die vom HVS auf einer gesetzlichen Grundlage (GKA) geleitet werden.

Allfällige Minderheitsbeteiligungen von unter 20% werden zu ihrem Kaufwert dargestellt, vermindert um die wirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Betrieb	Besitz in %	Kapital	Konsolidierungsmethode
HVS, Generaldirektion	100%	-	Vollkonsolidierung
HVS, Service Center	100%	-	Vollkonsolidierung
ZIS, Zentralinstitut der Spitäler	100%	CHF 30'000	Vollkonsolidierung
HVS, SZO:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Brig (einschl. PZO)			
• Spital Visp			
HVS, CHVR:	100%	-	Vollkonsolidierung
• Spital Siders			
• Spital Sitten			
• Spital Martinach			
• Klinik St-Amé			
• Psychiatrische Institutionen des französischsprachigen Wallis (IPVR)			
• Ambulanzdienst			

Die konsolidierten Betriebe schliessen das Geschäftsjahr am 31. Dezember ab.

### Nicht konsolidierte Einrichtung

- IRISS (Infrastructure de Recherche Interinstitutionnelle sur les Services de la Santé)

### **Konsolidierungsmethode**

Die während des Geschäftsjahres erworbenen Betriebe werden ab dem Datum der Übernahme in die konsolidierte Jahresrechnung integriert. Sowohl die Aktiven und Passiven als auch der Aufwand und der Ertrag werden wie für die vollständig integrierten Betriebe zu 100 % erfasst. Alle internen Transaktionen des HVS, die offenen Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den Betrieben, werden ausgeschieden.

### **Bewertungsgrundsätze**

Die Buchhaltung entspricht den Regelungen Swiss GAAP FER und den Buchführungsgrundsätzen des Schweizer H+ REKOLE®- Handbuchs.

Die Bewertungsgrundsätze beruhen auf den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Es wird der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten angewandt. Hinsichtlich der wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes.

### **Umlaufvermögen**

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen die Kasse, die Guthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten sowie die kurzfristig angelegten Finanzmittel, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können. Die Fremdwährungsguthaben werden zum Wechselkurs am Jahresende in Schweizer Franken umgerechnet.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zu dieser Rubrik der Bilanz gehören alle noch offenen Forderungen gegenüber Dritten aus erbrachten und abgerechneten Lieferungen und Leistungen (insbesondere gegenüber Patienten/Versicherern und Staat Wallis). Unter Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus verrechenbaren Spitalleistungen und Lieferungen zu verstehen, die innerhalb von zwölf Monaten nach Datum des Abschlusses fällig werden. Die Forderungen werden zum Nominalwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden in angemessener Weise berücksichtigt. Diese werden auf der Grundlage der effektiven bekannten Risiken und der historischen Verlustrate auf Forderungen bestimmt. Sie werden in den Sollposten als Abzug (Delkredere) dargestellt.

Bedeutende Saldobeträge betreffend die Rechnungsstellung an Patienten (nicht an Garanten > CHF 10'000.-), nicht an einen Patienten gebundene Rechnungen (> CHF 5'000.-) und die direkt von der Krankenkasse bezahlten Rechnungen von Patienten (Garanten) werden individuell evaluiert und zurückgestellt, wenn das Risiko der Nichtbe-

zahlung wahrscheinlich wird (Wahrscheinlichkeit > 50 %). Für den Saldo der verbleibenden Debitoren wird eine pauschale Wertberichtigung auf der Grundlage der folgenden Hypothesen vorgenommen:

- bis zu 75 Tagen: 0 %;
- von 76 bis 180 Tagen: 2.5 % Patienten / Privatpatienten, 10 % spezifische Patienten ZIS;
- von 181 bis 365 Tagen: 5 % Patienten / Privatpatienten, 3 % Garanten, 20 % spezifische Patienten ZIS;
- von 366 bis 730 Tagen (2 Jahre): 15 % Patienten / Privatpatienten, 7.5 % Garanten und 30 % spezifische Patienten ZIS;
- von 721 bis 1'825 Tagen (5 Jahre): 20 % Patienten / Privatpatienten, 10 % Garanten und 50 % spezifische Patienten ZIS;
- mehr als 5 Jahre: 100 % Patienten / Privatpatienten, 100 % Garanten, 100 % spezifische Patienten ZIS.

Zu beachten ist, dass für Schuldner ausserhalb des ZIS eine auf der durchschnittlichen Verlustquote der letzten drei Jahre basierende Rückstellung speziell berechnet wird.

### **Sonstige kurzfristige Forderungen**

Zu dieser Rubrik gehören alle sonstigen kurzfristigen Forderungen und Darlehen, insbesondere: Vorauszahlungen an Lieferanten, Forderungen gegenüber Mitarbeitenden und Dritten, öffentlichen Gemeinwesen und kurzfristige Darlehen. Ebenfalls in dieser Rubrik enthalten sind Forderungen, die nicht aus der Fakturierung der Haupttätigkeit (medizinische Versorgung im weiteren Sinn) des Spitals resultieren, und sonstige Forderungen (die nicht mit Spitalleistungen zusammenhängen). Die sonstigen Forderungen werden zum Nominalwert erfasst, unter Abzug von Skonto und Rabatten. Bei Verlustrisiken wird eine Wertanpassung vorgenommen.

### **Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen**

Die Vorräte und nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem Grundsatz des tiefsten Werts, zum Ankaufspreis oder zum für den betreffenden Teil der ausgeführten Arbeiten vereinbarten Preis bewertet. Die Vorräte bestehen aus Material, kleinen Ausrüstungsgegenständen, Medikamen-

ten und Hotelleriewaren, die für den laufenden Betrieb der Einrichtung verwendet werden. Dazu gehören insbesondere: Waren (Hauswirtschaft), Kraftstoffe, Lebensmittel und medizinisches Material. Die Vorräte des «Verbrauchsmaterials» auf den Abteilungen werden manuell und im Zentrallager elektronisch nachgeführt. Die Vorräte werden auf der Grundlage eines durchschnittlichen Ankaufspreises bewertet, der bei jedem Rechnungseingang berechnet wird. Rabatte und Skonto werden vom Ankaufspreis abgezogen. Für den Vorrat ohne Warenbewegung wird ein Abzug nach folgenden Grundsätzen vorgenommen:

- 20 % beim Vorrat ohne Warenbewegung zwischen einem und zwei Jahren;
- 60 % beim Vorrat ohne Warenbewegung seit über zwei Jahren.

Während der COVID-19-Pandemie wurde ein Reservelager für Schutzausrüstung (PSA) eingerichtet, um das Risiko von Engpässen abzudecken. Dieser Reservebestand wird seitdem beibehalten, und auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Analyse zur Ermittlung des Anteils des Überschussbestands erfolgt bei Bedarf jährlich eine Wertberichtigung.

Was die technischen Dienste und die Spitalküchen betrifft, werden Artikel mit einem Stückpreis von weniger als CHF 50 nicht inventarisiert.

Die für stationäre Patienten am Ende des Geschäftsjahres noch nicht abgerechneten Leistungen werden nach dem entsprechend geltenden Tarifsysteem bewertet. Das Cost Weight (CW) wird auf der Grundlage des CMI des Vorjahres oder des laufenden Jahres des gleichen Fachgebiets bewertet. Die über den Jahreswechsel laufenden Fälle (betreute Patienten per 31. Dezember) werden anteilmässig nach der Aufenthaltsdauer bewertet (wenn der Austritt vor der Erstellung der Jahresrechnung erfolgt).

### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen. Diese Konten haben einen kurzfristigen Charakter. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

## Anlagevermögen

### Finanzanlagen

Die langfristigen finanziellen Forderungen und die bei Dritten getätigten Finanzanlagen werden unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen zum Anschaffungswert in die Bilanz aufgenommen.

### Sachanlagen

Investitionen, die während eines längeren Zeitraums als einer Abrechnungsperiode benutzt werden und deren Wert mehr als CHF 10'000 pro Objekt beträgt (Bestimmung in der VKL und im REKOLE®-Handbuch) sind zu aktivieren, wenn sie einen Marktwert oder einen Nutzwert haben. Massgebend ist das Lieferdatum (Inbetriebnahme). Sachanlagen werden zu ihrem Anschaffungs- oder Herstellungswert erfasst. An bestehenden Sachanlagen vorgenommene Verbesserungen/ Entwicklungen sind nur zu aktivieren, wenn sich der Nutz- oder Marktwert dadurch erhöht und/oder wenn die Lebensdauer dadurch verlängert wird. Gruppierte Beschaffungen von identischen Objekten mit Kosten pro Einheit von weniger als CHF 10'000, die zu einer Kostenverzerrung führen, werden als Sachanlage

erfasst. Eine Investition, die sich aus mehreren Elementen zusammensetzt (auch wenn diese einen Wert von weniger als CHF 10'000 aufweisen), welche für die Funktionsweise der Investition erforderlich sind, wird als Sachanlage erfasst, sofern die Summe der verschiedenen Elemente den Schwellenwert von CHF 10'000 übersteigt. Die Abschreibungen werden ab dem Monat vorgenommen, in dem die Sachanlage in Betrieb genommen wird. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer der Sachanlage linear berechnet als Wertberichtigungsposition erfasst.

Die Gebäude und Liegenschaften sind Eigentum des Staates Wallis. Nur Neuinvestitionen ab 2012 werden als Sachanlagen verbucht.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 <sup>1/3</sup> Jahre
Bauprovisorien	Nutzungsdauer
<b>Fixe Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Möbiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Apparate, Geräte, Instrumente (einschl. Software)	8 Jahre
Software-Upgrades	3 Jahre
<b>Informatikanlagen</b>	
Hardware (Server, PC, Drucker usw.)	4 Jahre
Software (gekaufte Lizenzen, wie z. B. für Betriebssysteme)	4 Jahre
ERP (Enterprise Resource Planning) / KIS (Klinisches Informationssystem)	8 Jahre

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen umfassen von Dritten erworbene Lizenzen und das gemeinsam mit dem HUG entwickelte Projekt IPD+. Die erworbenen Lizenzen werden zu den Anschaffungskosten verbucht, abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertberichtigungen. Die Abschreibungen werden linear und systematisch über eine Nutzungsdauer gemäss REKOLE-Normen vorgenommen, in der Regel über einen Zeitraum von höchstens vier Jahren. Das Projekt IPD+ wird auf der Grundlage der internen Stunden bewertet, die die Aktivierungskriterien gemäss Swiss GAAP FER 10 Immaterielle Werte erfüllen, und zwar zum Stundensatz jeder für das Projekt angestellten Person

(einschliesslich der entsprechenden Arbeitgeberabgaben). Hinzu kommen die Kosten für den Erwerb der vom HUG im Rahmen des Projekts erbrachten Leistungen. Die Abschreibungen werden über die gesamte Nutzungsdauer des ERP, d. h. acht Jahre, linear berechnet.

## Fremdkapital

Die Frist für die Abgrenzung zwischen «kurz- und langfristig» beträgt zwölf Monate.

### **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst und umfassen jene Finanzverbindlichkeiten, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden.

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

Die passive Rechnungsabgrenzung ermöglicht die Abgrenzung zwischen den Abrechnungszeiträumen, unter Berücksichtigung der noch nicht bezahlten Aufwendungen oder der im Voraus erhaltenen Erträge. Die Bewertung erfolgt anhand des Nominalwerts.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden in der Bilanz aufgeführt, wenn für das HVS eine Verpflichtung aus rechtlichen oder faktischen Gründen besteht, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Tilgung einer Verpflichtung nötig wird und wenn der Betrag der Verpflichtung zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Berechnung der Rückstellung erfolgt am Bilanzstichtag auf der Grundlage der bestmöglichen Kostenschätzung zur Tilgung der Verpflichtung. Wenn ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist oder nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, wird die Verpflichtung nicht in der Bilanz, sondern im Anhang zur Jahresrechnung als Eventualverpflichtung aufgeführt.

Rückstellungen für Haftpflichtrisiken: Auf der Grundlage der Franchise mit unserer Versicherung sowie des Risikos des Eintretens von Streitfällen werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

### **Zweckgebundene Fonds**

Zweckgebundene Fonds werden zum Nominalwert bewertet. Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über die separat Rechnung geführt wird. Zweckgebundene Fonds gelten als Fremdkapital, wenn das Leitungsorgan der Einheit nicht über die Kompetenz verfügt, den Fonds für einen anderen als den ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Kapital der Stiftung des ZIS, aus freien Fonds (siehe untenstehende Erläuterungen), aus dem Gewinnvortrag und aus dem Jahresergebnis.

### **Freie Fonds – Ausgleichsfonds für Investitionen**

Freie Fonds werden zum Nominalwert bewertet.

Im Gegensatz zu den zweckgebundenen Fonds entstehen sie durch einen Entscheid des Verwaltungsrats und haben ihren Ursprung im Jahresergebnis. Das Fondskapital besteht aus Mitteln, die als Finanzierungsgarantie für gewisse bestimmte Aufgaben dienen, für welche separat Rechnung geführt wird. Das Fondskapital gilt als Eigenkapital, wenn das Direktionsorgan der Einheit über die Kompetenz verfügt, die gebundene Nutzung der Mittel einzustellen/ zu ändern. Schaffung, Verwendung und Äufnung zweckgebundener Fonds werden durch eine interne Richtlinie festgelegt. Sie können intern oder extern finanziert werden; die Verwaltung der Fonds muss ordnungsgemäss geregelt werden.

Gemäss Art. 16 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 gilt Folgendes:

- <sup>1</sup> Alle Investitionen des HVS werden in der Bilanz aktiviert.
- <sup>2</sup> Die mit den Investitionen verbundenen Aufwendungen umfassen die Zinsen und Abschreibungen auf den Investitionen, unter Einschluss der Abzahlungs- und Mietgeschäfte, wie sie in der eidgenössischen Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 3. Juli 2002 (VKL) festgelegt sind. Sie sind grundsätzlich durch einen gleichwertigen Ertrag gedeckt.
- <sup>3</sup> Der entsprechende Anteil der Vergütung wird zur Deckung des Investitionsaufwands verwendet.
- <sup>4</sup> Wenn der Anteil der Vergütung der mit den Investitionen verbundenen Leistungen den Aufwand im Sinne von Absatz 2 übersteigt, kann die Differenz in einem Fonds für Investitionen auf der Passivseite der Bilanz verbucht werden.

Der Verwaltungsrat behält sich das Recht vor, den Anteil an den Investitionserträgen, der dem Ausgleichsfonds für Investitionen zugewiesen wird, nach Bedarf der Einrichtung zu erhöhen.

## Berufliche Vorsorge

Das Personal des Spital Wallis ist der Pensionskasse PRESV in Siders angeschlossen. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die im Geschäftsjahr geschuldeten Beitragszahlungen.

Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgepläne werden bei jedem Abschluss evaluiert. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird anerkannt, wenn er zulässig ist und dazu bestimmt ist, eine Überdeckung zur Reduktion künftiger Kosten der beruflichen Vorsorge zu nutzen.

Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird anerkannt, wenn die zur Bildung einer Rückstellung notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Beitragsreserven des Arbeitgebers werden als langfristige Aktiven verbucht. Die Veränderung der Beitragsreserven des Arbeitgebers im Vergleich zur Vorperiode wird in der Rubrik Personalkosten im Ergebnis der Periode verbucht.

Wenn auf die Nutzung verzichtet wird, bildet der Aktivposten aus den Beitragsreserven des Arbeitgebers Gegenstand einer Wertberichtigung.

## Verbundene Parteien

Die verbundenen Parteien bestehen aus dem Staat Wallis

## Betriebssubventionen gemäss Leistungsauftrag

Bei den Subventionen für im Wallis erbrachte Leistungen werden die im Laufe des Jahres erhaltenen Akontozahlungen dem kantonalen Kontokorrentkonto gutgeschrieben.

Der tatsächliche Anteil der vom Kanton Wallis zu tragenden Leistungen wird dem kantonalen Kontokorrentkonto belastet. Beim Jahresabschluss werden die unverrechneten Leistungen geschätzt und als Betriebserträge erfasst sowie ebenfalls dem kantonalen Kontokorrentkonto belastet.

Die vom Kanton Wallis gezahlten Subventionen lassen sich in zwei Hauptkategorien unterteilen:

- Kantonale Tarifbeiträge: Diese entsprechen mehrheitlich dem kantonalen Anteil (55 %) an der Finanzierung im Rahmen eines stationären Spitalaufenthalts (akut und chronisch);
- Subventionen des Kantons Wallis (DGW und andere): Diese entsprechen im Wesentlichen Leistungen von allgemeinem Interesse und vom Kanton delegierten Leistungen.



Insgesamt

**534**

Assistenz-  
und Oberärzte  
in Ausbildung

<b>Erläuterung 1</b>	<b>Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Kassa	94'393	112'901
	Postkonto	96'865	153'746
	Bankkonti	1'360'451	9'182'550
		<b>1'551'709</b>	<b>9'449'197</b>

Die Veränderung der flüssigen Mittel wird in der Tabelle des Geldflusses präsentiert.

<b>Erläuterung 2</b>	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Debitoren Patienten	131'744'943	130'436'787
	Debitor Staat Wallis	183'577	87'237
	Debitor Staat Wallis (2024 in den Passiven ausgewiesen)	6'511'370	0
	Debitoren Rechnungsstellung Nicht-Patienten	11'801'975	11'597'415
	Delkredere	-2'635'780	-3'857'240
		<b>147'606'085</b>	<b>138'264'199</b>

Posten Debitor Staat Wallis entspricht dem Saldo des Tarifbeitrags des Staates Wallis (abzüglich des kantonalen Anteils an den über den Jahreswechsel laufenden Fällen und den nicht codierten Fällen) gemäss Subventionsabrechnung und Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1. Oktober 2014, Art. 17, Modalitäten der Auszahlung der KVG-Finanzierung.

<b>Erläuterung 3</b>	<b>Sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Vorschüsse und Darlehen an Dritte, einschliesslich Forderungen gegenüber Personal und Sozialpartnern	2'868'530	1'394'205
		<b>2'868'530</b>	<b>1'394'205</b>

<b>Erläuterung 4 Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Medikamentenvorräte	5'835'732	6'713'350
Vorräte medizinisches Material und Implantate	10'342'567	10'077'627
Vorräte Hauswirtschaft	11'477	46'834
Vorräte Zentrallager	3'410'769	4'167'663
Vorräte Lebensmittel	228'048	275'741
Vorräte Kraftstoff	547'477	512'003
Vorräte Informatik	93'091	125'770
Nicht abgerechnete Leistungen, einschliesslich über den Jahreswechsel betreute Patienten	18'162'588	29'967'415
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>38'631'750</b>	<b>51'886'404</b>
Bestandesänderung	1'449'827	-97'622
Bestandesänderung nicht abgerechnete Leistungen	11'804'827	6'706'166
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>51'886'404</b>	<b>58'494'947</b>

Der Wert der Vorräte war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, bleibt aber sehr stabil. Die nicht abgerechneten Leistungen, welche die unverrechneten Fälle und die über den Jahreswechsel laufenden Fälle enthalten, verzeichnen aufgrund umfangreicher Codierungsarbeiten am Ende des Geschäftsjahres einen starken Rückgang.

<b>Erläuterung 5 Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Zu viel bezogene Ferien	657	6'973
Fehlstunden	888'965	848'673
Im Voraus gezahlte Aufwendungen	5'323'269	4'888'190
Zu erhaltende Erträge	4'804'191	4'403'489
	<b>11'017'082</b>	<b>10'147'324</b>

<b>Erläuterung 6 Finanzanlagen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Wertschriften	5'092	5'280
«Weiterbildungsdarlehen» an Mitarbeitende	11'900	11'900
Sonstige Finanzanlagen	268'921	284'846
	<b>285'913</b>	<b>302'026</b>

**Erläuterung 7****Sachanlagen**

<b>2024</b>	<b>Immobilien und Gebäude</b>	<b>Feste Anlagen</b>	<b>Medizin- technische Geräte</b>	<b>Mobiliar Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge</b>	<b>EDV-Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Total</b>
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>77'282'313</b>	<b>24'426'616</b>	<b>96'759'350</b>	<b>13'055'704</b>	<b>10'165'539</b>	<b>153'161'954</b>	<b>374'851'476</b>
Zugänge	-	-	-	-	-	63'782'950	<b>63'782'950</b>
Umgliederungen	122'193	49'676	3'258'095	446'953	5'203'058	-9'079'976	<b>0</b>
Abgänge	-341'773	-84'600	-79'095	-217'019	-63'604	-	<b>-786'092</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>77'062'732</b>	<b>24'391'692</b>	<b>99'938'350</b>	<b>13'285'638</b>	<b>15'304'993</b>	<b>207'864'928</b>	<b>437'848'334</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>16'783'961</b>	<b>9'936'689</b>	<b>62'765'264</b>	<b>10'271'418</b>	<b>9'508'679</b>	-	<b>109'266'009</b>
Abschreibungen	2'644'088	1'197'865	8'628'150	1'012'542	2'305'616	-	<b>15'788'261</b>
Abgänge	-341'773	-84'600	-79'095	-217'019	-63'604	-	<b>-786'092</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>19'086'275</b>	<b>11'049'954</b>	<b>71'314'319</b>	<b>11'066'941</b>	<b>11'750'690</b>	-	<b>124'268'179</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>57'976'457</b>	<b>13'341'739</b>	<b>28'624'031</b>	<b>2'218'697</b>	<b>3'554'303</b>	<b>207'864'928</b>	<b>313'580'156</b>
<b>2025</b>							
<b>2025</b>	<b>Immobilien und Gebäude</b>	<b>Feste Anlagen</b>	<b>Medizin- technische Geräte</b>	<b>Mobiliar Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge</b>	<b>EDV-Anlagen</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Total</b>
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>77'062'732</b>	<b>24'391'692</b>	<b>99'938'350</b>	<b>13'285'638</b>	<b>15'304'993</b>	<b>207'864'928</b>	<b>437'848'334</b>
Zugänge	-	-	-	-	-	86'719'533	<b>86'719'533</b>
Umgliederungen	13'324'239	2'496'152	9'886'729	1'299'167	436'171	-27'442'457	<b>0</b>
Entlassung	-	-18'282	-2'130'425	-1'604'088	-2'152'836	-	<b>-5'905'631</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>90'386'972</b>	<b>26'869'562</b>	<b>107'694'654</b>	<b>12'980'717</b>	<b>13'588'328</b>	<b>267'142'004</b>	<b>518'662'236</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>19'086'275</b>	<b>11'049'954</b>	<b>71'314'319</b>	<b>11'066'941</b>	<b>11'750'690</b>	-	<b>124'268'179</b>
Abschreibungen	2'571'615	1'373'799	8'986'562	1'052'244	2'048'268	-	<b>16'032'488</b>
Wertminderung / zusätzl. Abschr.	3'614'708	38'460	-	-	-	-	<b>3'653'167</b>
Austritte	-	-18'282	-2'130'425	-1'604'088	-2'152'836	-	<b>-5'905'631</b>
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>25'272'598</b>	<b>12'443'930</b>	<b>78'170'456</b>	<b>10'515'097</b>	<b>11'646'122</b>	-	<b>138'048'203</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>65'114'374</b>	<b>14'425'632</b>	<b>29'524'198</b>	<b>2'465'620</b>	<b>1'942'206</b>	<b>267'142'004</b>	<b>380'614'033</b>

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden die Zwischenzinsen für die Erweiterungsprojekte jährlich aktiviert. Im Jahr 2025 wird ein durchschnittlicher Zinssatz von 1.11 % (2024: 1.43 %) zugrunde gelegt und ein Betrag von CHF 2.26 Millionen (2024: CHF 2.26 Millionen) aktiviert.

Gemäss dem Standard Swiss GAAP FER 20 und im Rahmen der Reorganisation der Aktivitäten an den einzelnen Standorten des HVS wird zur Ermittlung einer möglichen Wertminderung jährlich eine Wertminderungsprüfung durchgeführt. In diesem Zusammenhang führten die Umzüge an den Standorten Brig und Sitten im Jahr 2025 zu einer buchhalterischen Anpassung. Dabei ist zwischen zusätzlichen Abschreibungen und Impairment (Wertminderung) zu unterscheiden. Die zusätzlichen Abschreibungen entsprechen einer Verkürzung der Nutzungsdauer der Sachanlagen, während das Impairment der Differenz zwischen dem Buchwert der Sachanlage und dem erzielbaren Wert entspricht. Letzterer wurde auf der Grundlage der neuen Nutzung der Sachanlagen nach Eröffnung der Erweiterung am Standort Sitten ermittelt.

Zusätzliche Abschreibungen für die Standorte Brig und Sitten in Höhe von CHF 815'500 (2024: CHF 0) wurden ebenso wie eine Wertminderung in Höhe von CHF 2.84 Millionen (2024: CHF 0) im Betriebsaufwand verbucht. Folglich wirkte sich ein Gesamtbetrag von CHF 3.66 Millionen auf die Jahresrechnung 2025 aus (2024: CHF 0).

#### GKAI vom 13. März 2014

Art. 41 Unbewegliche Infrastrukturen im Eigentum des Kantons

<sup>1</sup> Die jetzigen oder künftigen unbeweglichen Infrastrukturen, das heisst die Grundstücke und die Bauten, die für die Ausübung der Tätigkeiten in Verbindung mit der Gesundheitsplanung notwendig sind, stehen im Eigentum des Kantons, der sie dem Spital Wallis zur Verfügung stellt.

<sup>2</sup> Das Spital Wallis finanziert den Restwert der unbeweglichen Infrastrukturen im Eigentum des Kantons. Der Kanton fakturiert die Abschreibungen und die Zinsen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des Bundes. Diese Kosten werden den Spitaltarifen belastet.

#### Erläuterung 8 Immaterielle Anlagen

2024	Software	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>10'664'422</b>	<b>4'787'271</b>	<b>15'451'693</b>
Zugänge	-	2'097'026	2'097'026
Umgliederungen	2'773'245	-2'773'245	-
Austritte	-126'838	-	-126'838
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>13'310'830</b>	<b>4'111'052</b>	<b>17'421'881</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>7'453'031</b>	-	<b>7'453'031</b>
Abschreibungen	1'776'020	-	1'776'020
Austritte	-126'838	-	-126'838
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>9'102'214</b>	-	<b>9'102'214</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>4'208'616</b>	<b>4'111'052</b>	<b>8'319'667</b>

2025	Software	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>13'310'830</b>	<b>4'111'052</b>	<b>17'421'881</b>
Zugänge	-	564 899	564 899
Umgliederungen	1'242'224	-1'242'224	-
Austritte	-1'554'990	-	-1'554'990
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>12'998'064</b>	<b>3'433'727</b>	<b>16'431'791</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
<b>Fonds Abschr. per 01.01.</b>	<b>9'102'214</b>	-	<b>9'102'214</b>
Abschreibungen	1'752'071	-	1'752'071
Austritte	-1'554'990	-	-1'554'990
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>9'299'295</b>	-	<b>9'299'295</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>3'698'768</b>	<b>3'433'727</b>	<b>7'132'495</b>

Gemäss dem Standard Swiss GAAP FER 10 werden die im Rahmen des Projekts «Integriertes Patientendossier» (IPD), dem ERP-System für Patientendaten, erbrachten Personalleistungen während der gesamten Projektphase und solange das ERP-System nicht in Betrieb genommen wurde, aktiviert. Hierbei handelt es sich um die internen Stunden der Projektentwicklung, die in der Erfolgsrechnung ebenfalls unter «Andere Betriebserträge» aufgeführt sind.

#### Erläuterung 9 Kurzfristige/langfristige Finanzverbindlichkeiten

2024	0-1 Jahr kurzfristig	1-2 Jahre langfristig	+ als 2 Jahre langfristig	Total	Zinssatz
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	739'913	0	0	739'913	SARON + 0.75%
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	47'250'000	0	0	47'250'000	1.20%
<b>Total kurzfristig</b>	<b>47'989'913</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>47'989'913</b>	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.65% - 1.57%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	208'300'000	208'300'000	0.05% - 1.80%
<b>Total langfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>218'300'000</b>	<b>218'300'000</b>	
<b>2025</b>	<b>0-1 Jahr kurzfristig</b>	<b>1-2 Jahre langfristig</b>	<b>+ als 2 Jahre langfristig</b>	<b>Total</b>	<b>Zinssatz</b>
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	18'667'461	0	0	18'667'461	SARON + 0.75%
Kurzfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	42'250'000	0	0	42'250'000	0.82% & 1.80%
<b>Total kurzfristig</b>	<b>60'917'461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60'917'461</b>	
Langfristige Bankverbindlichkeiten	0	0	10'000'000	10'000'000	0.41% - 0.65%
Langfristige Verbindlichkeiten - Staat Wallis	0	0	261'050'000	261'050'000	0.20% - 1.80%
<b>Total langfristig</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>271'050'000</b>	<b>271'050'000</b>	

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus dem Darlehen von CHF 10.0 Millionen im Zusammenhang mit dem Bau der Zentralsterilisation (davon CHF 4.0 Millionen mit variabler Quote), dem Darlehen von CHF 20.2 Millionen für das Parkhaus in Sitten und diversen Darlehen über CHF 243.1 Millionen zusammen.

Am 27. November 2018 unterzeichneten der Kanton Wallis und das HVS eine Rahmenvereinbarung über die Form der Finanzierung seiner Investitionen. Darin ist vorgesehen, dass strategische Investitionen (neue Spitäler, Parkhäuser usw.) künftig vom Staat Wallis finanziert werden, sofern die vorgeschlagenen Bedingungen marktkonform sind. Diese Vereinbarung folgt einem Beschluss des Staatsrats vom 7. Dezember 2016 über die treuhänderische Verwaltung von Darlehen, die zugunsten staatsnaher Institutionen garantiert werden.

Die Finanzierungen des Umlaufvermögens und des Baudarlehens generierten 2024 eine Verzinsung zwischen 1.20 % und 1.80 %. Im Jahr 2025 betrug die Verzinsung zwischen 0.82 % und 1.80 %.

<b>Erläuterung 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Lieferanten	34'742'479	35'121'824
	<b>34'742'479</b>	<b>35'121'824</b>

<b>Erläuterung 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Kreditor MWST	296'931	294'376
Anzahlungen Patienten	1'739'539	902'509
Staat Wallis	-	6'492'121
Sozialversicherungen und Vorsorge	8'245'284	13'161'791
Kreditoren Personal	231'053	3'693'829
Sonstige Kreditoren	2'107'176	1'009'743
	<b>12'619'983</b>	<b>25'554'370</b>

Die Akontozahlung vom Dezember 2025 für die Ausgleichskasse des Kantons Wallis wurde im Januar 2026 überwiesen.

<b>Erläuterung 12 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Nicht bezogene Ferien	8'520'479	8'983'682
Überstunden	7'745'141	7'562'546
Sonstiger zu bezahlender Aufwand	15'052'421	15'061'847
Im Voraus eingegangene Erträge	1'919'779	1'317'233
	<b>33'237'820</b>	<b>32'925'308</b>

<b>Erläuterung 13 Kurzfristige Rückstellungen</b>			
	<b>Jahr 2024</b>	<b>Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko</b>	<b>Verschiedene Rückstellungen</b>
			<b>Total</b>
	<b>Stand per 01.01.</b>	<b>505'000</b>	<b>270'000</b>
	Zuweisungen	580'000	340'000
	Verwendung	-	-
	Auflösung	-505'000	-270'000
	<b>Stand per 31.12.</b>	<b>580'000</b>	<b>340'000</b>
	<b>Jahr 2025</b>	<b>Rückstellungen für das Haftpflichtrisiko</b>	<b>Verschiedene Rückstellungen</b>
			<b>Total</b>
	<b>Stand per 01.01.</b>	<b>580'000</b>	<b>340'000</b>
	Zuweisungen	555'000	250'000
	Verwendung	-	-
	Auflösung	-580'000	-340'000
	<b>Stand per 31.12.</b>	<b>555'000</b>	<b>250'000</b>

Die Rückstellung umfasst die Haftpflichtfälle.

A photograph of three medical professionals (two men and one woman) in white lab coats standing in a modern, brightly lit hospital hallway. They are gathered around a table, looking at a document. The hallway has a polished floor that reflects the scene, and large windows in the background let in bright light. The overall atmosphere is professional and collaborative.

# 96

Kooperationsvereinbarungen mit:

- Universitätsspital Lausanne (CHUV)
- Universitätsspital Genf (HUG)
- Inselspital Bern
- Universitätsspital Basel
- Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL)

**Erläuterung 14 Zweckgebundene Fonds**

Bezeichnung	01.01.2024	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2024
<b>Zweckgebundene Fonds GD</b>				
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	399'940	623'894	543'898	479'936
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'599	0	44	4'555
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	14'721	0	4'237	10'484
Spendenfonds Pandemien/Epidemien	167'622	0	28'818	138'804
Fonds Herzinsuffizienz VS	3'822	104'170	56'107	51'885
<b>Total zweckgebundene Fonds DG</b>	<b>590'705</b>	<b>728'064</b>	<b>633'105</b>	<b>685'664</b>
<b>Zweckgebundene Fonds ZIS</b>				
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	66'000	66'000	0
<b>Total zweckgebundene Fonds ICH</b>	<b>0</b>	<b>66'000</b>	<b>66'000</b>	<b>0</b>
<b>Zweckgebundene Fonds SZO</b>				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	100'000
Fonds Schülerbetreuung HES-S22ZD005	820	0	820	0
Fonds Freizeitclub SZO	24'732	7'640	10'458	21'914
Fonds SZO ALS	3'877	10'807	6'114	8'569
<b>Total zweckgebundene Fonds SZO</b>	<b>452'871</b>	<b>18'447</b>	<b>17'392</b>	<b>453'926</b>
<b>Zweckgebundene Fonds CHVR</b>				
Fonds CDT/Martinach	2'480	4'800	390	6'890
Fonds Lungenliga	156'777	80'783	30'000	207'560
Fonds Anästhesie Simulationen ALS	128'133	70'100	61'137	137'096
Fonds «Du bien-être contre mon cancer»	1'101	23'000	23'000	1'101
Fonds Hundertjahrfeier Malévoz-2UP001	32'029	0	0	32'029
Fonds Hämodialyse-Studie AMGEN - (Meier)	56'558	0	0	56'558
Fonds Studie Sapaldia-2RMO04	17'335	3'173	20'509	0
<b>Total zweckgebundene Fonds CHVR</b>	<b>394'413</b>	<b>181'856</b>	<b>135'036</b>	<b>441'233</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis</b>	<b>1'437'989</b>	<b>994'367</b>	<b>851'533</b>	<b>1'580'823</b>

Bezeichnung	01.01.2025	Erträge / Zuweisung	Verwendung	31.12.2025
<b>Zweckgebundene Fonds GD</b>				
Fonds der Gewerkschaften-2E0002	479'936	567'156	567'156	479'936
Fonds Gesundheitsförderung-2E0003	4'555	0	44	4'511
Fonds Onkologische Rehabilitation-2E0004	10'484	0	4'009	6'476
Spendenfonds Pandemien/Epidemien	138'804	0	0	138'804
Fonds Herzinsuffizienz VS	51'885	0	51'445	440
<b>Total zweckgebundene Fonds DG</b>	<b>685'664</b>	<b>567'156</b>	<b>622'653</b>	<b>630'167</b>
<b>Zweckgebundene Fonds ZIS</b>				
Fonds 2271-SCAHT-2A0930	0	22'000	22'000	0
<b>Total zweckgebundene Fonds ICH</b>	<b>0</b>	<b>22'000</b>	<b>22'000</b>	<b>0</b>
<b>Zweckgebundene Fonds SZO</b>				
Fonds Investitionen Bereich Frau + Kind	323'442	0	0	323'442
Fonds Kunst am Bau	100'000	0	0	100'000
Fonds Schülerbetreuung HES-S22ZD005	0	0	0	0
Fonds Freizeitclub SZO	21'914	8'040	6'823	23'131
Fonds SZO ALS	8'569	7'400	8'181	7'788
<b>Total zweckgebundene Fonds SZO</b>	<b>453'926</b>	<b>15'440</b>	<b>15'004</b>	<b>454'362</b>
<b>Zweckgebundene Fonds CHVR</b>				
Fonds CDT/Martinach	6'890	5'647	3'358	9'179
Fonds Lungenliga	207'560	30'419	30'000	207'979
Fonds Anästhesie Simulationen ALS	137'096	65'450	56'153	146'393
Fonds «Du bien-être contre mon cancer»	1'101	0	1'101	0
Fonds Hundertjahrfeier Malévoz-2UP001	32'029	0	0	32'029
Fonds Hämodialyse-Studie AMGEN - (Meier)	56'558	0	0	56'558
Fonds Studie Sapaldia-2RMO04	0	0	0	0
<b>Total zweckgebundene Fonds CHVR</b>	<b>441'233</b>	<b>101'516</b>	<b>90'613</b>	<b>452'137</b>
<b>Total zweckgebundene Fonds Spital Wallis</b>	<b>1'580'823</b>	<b>706'112</b>	<b>750'270</b>	<b>1'536'666</b>

<b>Erläuterung 15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	111'295	135'727
Aufgeschobene Einnahmen	46'103	138'308
	<b>157'398</b>	<b>274'035</b>

Die Position «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» bezieht sich auf eine Verbindlichkeit gegenüber der CRR-SUVA für die finanzielle Beteiligung an der Anschaffung eines MRI.

Die aufgeschobenen Einnahmen ergeben sich aus einem Gerätewechsel (Austausch von verbrauchtem Material gegen neues Material) als Kompensation für einen Vertrag über den Kauf von Verbrauchsmaterialien. Der kurzfristige Teil (CHF 92'000) ist in den transitorischen Passiven enthalten, während der langfristige Teil (2025-2027) in den langfristigen Passiven aufgeführt ist, um den Grundsätzen der Swiss GAAP FER zu entsprechen. Die Auflösung dieser aufgeschobenen Einnahmen (CHF 92'000 im Jahr 2025 und 2024) wird als Abzug vom «Materialaufwand» verbucht.

#### **Erläuterung 16 Freie Fonds**

<b>Bezeichnung</b>	<b>01.01.2024</b>	<b>Erträge / Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Generaldirektion</b>	<b>757'135</b>	<b>1'720</b>	<b>22'399</b>	<b>736'455</b>
Freie Fonds - Abteilungen	318'520	1'720	0	320'240
Freie Fonds - Forschung	438'615	0	22'399	416'215
<b>ZIS</b>	<b>1'117'372</b>	<b>383'351</b>	<b>360'183</b>	<b>1'140'541</b>
Freie Fonds - Abteilungen	770'078	54'398	172'548	651'928
Freie Fonds - Forschung	347'294	328'953	187'634	488'612
<b>SZO</b>	<b>623'931</b>	<b>157'986</b>	<b>134'376</b>	<b>647'541</b>
Freie Fonds - Abteilungen	623'931	157'986	134'376	647'541
<b>CHVR</b>	<b>3'182'136</b>	<b>1'242'865</b>	<b>1'009'166</b>	<b>3'415'836</b>
Freie Fonds - Abteilungen	2'569'837	1'126'448	509'027	3'187'257
Freie Fonds - Forschung	612'300	116'418	500'138	228'579
<b>Total freie Fonds Spital Wallis</b>	<b>5'680'575</b>	<b>1'785'922</b>	<b>1'526'124</b>	<b>5'940'373</b>

<b>Bezeichnung</b>	<b>01.01.2025</b>	<b>Erträge / Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>31.12.2025</b>
<b>Generaldirektion</b>	<b>736'455</b>	<b>52'640</b>	<b>167'329</b>	<b>621'767</b>
Freie Fonds - Abteilungen	320'240	32'640	50'312	302'568
Freie Fonds - Forschung	416'215	20'000	117'017	319'199
<b>ZIS</b>	<b>1'140'541</b>	<b>336'782</b>	<b>254'715</b>	<b>1'222'607</b>
Freie Fonds - Abteilungen	651'928	104'949	22'882	733'995
Freie Fonds - Forschung	488'612	231'833	231'833	488'612
<b>SZO</b>	<b>647'541</b>	<b>191'967</b>	<b>140'837</b>	<b>698'671</b>
Freie Fonds - Abteilungen	647'541	191'967	140'837	698'671
<b>CHVR</b>	<b>3'415'836</b>	<b>790'709</b>	<b>758'233</b>	<b>3'448'312</b>
Freie Fonds - Abteilungen	3'187'257	685'563	685'413	3'187'407
Freie Fonds - Forschung	228'579	105'146	72'820	260'904
<b>Total freie Fonds Spital Wallis</b>	<b>5'940'373</b>	<b>1'372'098</b>	<b>1'321'114</b>	<b>5'991'357</b>

Seit 2020 besteht aufgrund des Eingangs privater Spenden ein COVID-19-Fonds (unter Generaldirektion klassifiziert). Im Jahr 2021 wurde ein Betrag von KCHF 600 dem HVS-Forschungsfonds belastet, der ebenfalls unter Generaldirektion klassifiziert ist.



46.2

Millionen Franken  
EBITDAR

923

Millionen Franken  
Umsatz

<b>Erläuterung 17</b>	<b>Ausgleichsfonds für Investitionen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Investitionseinnahmen	40'960'348	35'310'617
	Nicht aktivierbare Investitionen	-41'263	-56'897
	Abschreibungen	-18'510'021	-14'702'546
	Mieten	-18'829'338	-14'192'964
	Kalkulatorische Zinsen	-2'575'104	-2'353'555
	<b>Zuweisung an den Ausgleichsfonds</b>	<b>1'004'622</b>	<b>4'004'655</b>

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
<b>Stand per 01.01.</b>	188'080'101	184'075'446
Zuweisung an den Ausgleichsfonds	1'004'622	4'004'655
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>189'084'723</b>	<b>188'080'101</b>

Der Investitionsausgleichsfonds wird ausschliesslich für die Spitalzentren (CHVR und SZO) berechnet.

<b>Erläuterung 18</b>	<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten	530'592'823	515'064'252
	Erträge Versicherungen und weitere Garanten, Anteil Investitionen	31'259'089	23'572'337
	Kantonale Tarifbeiträge	241'627'637	240'782'420
	Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	16'584'489	10'426'764
	Sonstige Leistungen an Patienten	3'200'200	3'236'386
	Sonstige Leistungen an Patienten, Anteil Investitionen	22'291	21'648
	Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	11'804'827	6'706'166
		<b>835'091'356</b>	<b>799'809'972</b>

<b>Erläuterung 19</b>	<b>Andere Betriebserträge</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Mieterträge	7'883'938	7'348'431
	Mieterträge, Anteil Investitionen	330'292	295'151
	Aktivierbare Eigenleistungen	702'846	96'032
	Leistungen an Personal und Dritte	36'130'948	34'483'371
	Leistungen an Personal und Dritte, Anteil Investitionen	969'984	933'978
	Subventionen	53'982'399	45'483'648
	Subventionen, Anteil Investitionen	29'572	29'603
		<b>100'029'978</b>	<b>88'670'214</b>

Die aktivierten Eigenleistungen entsprechen den Personalleistungen, die im Rahmen des Projekts «Integriertes Patientendossier» (DPI), dem ERP für Patientendaten, erbracht wurden. Hierbei handelt es sich um die internen Stunden der Projektentwicklung, die ebenfalls auf der Aktivseite der Bilanz unter "Immaterielle Anlagen" aufgeführt sind.

Der Anstieg der Subventionen zwischen 2025 und 2024 ist hauptsächlich auf die GWL Teuerung 2025, die letzte Phase der Umsetzung der Pflegeinitiative sowie auf die GWL Umzug zurückzuführen.

**Erläuterung 20** **Angaben zur Aufteilung der Nettoerträge aus Lieferungen und Dienstleistungen nach geografischen Regionen und Geschäftsbereichen**

Der gesamte Nettoerlös wird in der Schweiz erzielt. Der überwiegende Teil der Erträge stammt aus dem Bereich der Leistungen an Patienten. Da die anderen Erträge unerheblich sind, verzichten wir hier auf eine Aufschlüsselung nach Geschäftsbereichen.

<b>Erläuterung 21</b>	<b>Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Unverrechnete Leistungen	-11'240'927	-7'247'367
	Unverrechnete Leistungen bei über den Jahreswechsel betreuten Patienten	-563'899	-803'321
	Korrektur TARMED 2ct	-	1'344'522
		<b>-11'804'827</b>	<b>-6'706'166</b>

Die Veränderung bei den unverrechneten Leistungen und den über den Jahreswechsel laufenden Fällen zum 31.12.2025 war konsequent. Der starke Rückgang der unverrechneten Leistungen ist hauptsächlich auf die konsequente, am Jahresende im Zusammenhang mit der Kodierung geleistete Arbeit zurückzuführen.

Bezüglich der Korrektur des TARMED-Taxpunktwertes um zwei Rappen im Jahr 2024 wurde im November 2024 der Entscheid des behördlichen Tarifs für tarifsuisse (ohne Groupe Mutuel, deren Tarif bereits angenommen wurde) und HSK gefällt, der die Erhöhung des Taxpunktwerths für das Jahr 2024 von 87 auf 89 Rappen erlaubt. Da keine Partei Beschwerde einlegte, trat diese für das vorherige Berichtsjahr in Kraft.

<b>Erläuterung 22</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Medikamente (einschliesslich Blutprodukte)	74'685'448	70'523'765
	Material, Instrumente, Implantate und Textilien	60'224'953	57'852'485
	Filme und Fotomaterial	83'845	395'492
	Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	14'221'825	13'598'245
	Medizinische und therapeutische Fremdleistungen	8'343'702	7'801'172
		<b>157'559'774</b>	<b>150'171'159</b>

Der Anstieg beim Materialaufwand ist hauptsächlich auf den allgemeinen Anstieg der ambulanten Aktivitäten und des Preisanstiegs zurückzuführen.

<b>Erläuterung 23</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Ärzte	126'867'175	124'465'133
	Arzthonorare	11'888'405	11'634'548
	Pflegepersonal	176'775'159	171'502'173
	Medizintechnisches Personal	50'722'016	49'624'592
	Medizinisch-therapeutisches Personal	20'382'505	20'437'105
	Sozialdienste	1'986'002	1'882'774
	Hauswirtschaftspersonal	35'582'641	34'679'209
	Logistische und technische Dienste	10'376'727	10'141'482
	Verwaltungspersonal	76'530'303	74'943'804
	<b>Total Löhne</b>	<b>511'110'935</b>	<b>499'310'820</b>
	Sozialaufwand	114'051'612	108'361'380
	Sonstiger Personalaufwand	5'513'689	5'884'769
	<b>Total sonstiger Personalaufwand</b>	<b>119'565'301</b>	<b>114'246'149</b>
		<b>630'676'236</b>	<b>613'556'969</b>

<b>Erläuterung 24</b>	<b>Anderer Betriebsaufwand</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Lebensmittelaufwand	10'318'094	10'261'103
	Haushaltsaufwand	8'251'507	8'145'011
	Unterhalt und Reparaturen	18'125'543	18'275'351
	Aufwand für Anlagennutzung gemäss KVG	4'656'819	4'159'441
	Aufwand für Energie und Wasser	7'881'072	7'985'722
	Verwaltungs- und Informatikaufwand	21'201'739	20'368'535
	Übriger patientenbezogener Aufwand	7'154'191	7'273'709
	Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	10'611'342	10'720'920
	Übriger Investitionsaufwand (Mieten, nicht aktivierbare Güter)	20'746'635	15'635'047
		<b>108'946'942</b>	<b>102'824'839</b>

<b>Erläuterung 25</b>	<b>Abschreibungen von Sachanlagen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Abschreibungen Immobilien	3'767'428	2'982'899
	Abschreibungen Mobilien und Einrichtungen	15'918'227	12'805'362
		<b>19'685'655</b>	<b>15'788'261</b>

<b>Erläuterung 26</b>	<b>Abschreibungen von immateriellen Anlagen</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Abschreibungen von immateriellen Anlagen	1'752'071	1'776'020
		<b>1'752'071</b>	<b>1'776'020</b>

<b>Erläuterung 27</b>	<b>Finanzertrag</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Ertrag aus Kapitalzinsen	11'146	10'350
	Sonstiger Finanzertrag	11'556	16'944
		<b>22'702</b>	<b>27'294</b>

<b>Erläuterung 28</b>	<b>Finanzaufwand</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	Zinsen, kurzfristig Kontokorrent	614'609	878'698
	Hypothekarzinsen	143'351	190'103
	Bank- und Postspesen	40'843	88'089
		<b>798'802</b>	<b>1'156'890</b>

**Erläuterung 29 Transaktionen mit den nahestehenden Parteien**

Die in der Bilanz verbuchten Guthaben und Verpflichtungen sowie die in der Erfolgsrechnung verbuchten Transaktionen mit den nahestehenden Parteien stehen vor allem in Verbindung mit dem Staat Wallis.

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Bilanz in CHF</b>		
Debitor Staat Wallis	183'577	87'237
Kontokorrentkonto Staat Wallis	6'511'370	-6'492'121
Darlehen Staat Wallis	-303'300'000	-255'550'000
<b>Erfolgsrechnung in CHF</b>		
Kantonale Tarifbeiträge	241'627'637	240'782'420
<i>davon Ausbildung (Weiterbildung, Grundausbildung usw.)</i>	9'975'952	9'827'887
<i>davon Psychiatrie (Tageskliniken, ambulante Konsultationen usw.)</i>	8'997'603	9'202'535
Kantonale Tarifbeiträge, Anteil Investitionen	16'584'489	10'426'764
<i>davon Psychiatrie (Tageskliniken, ambulante Konsultationen usw.)</i>	490'756	499'162
Subventionen Aufträge DGW	45'948'374	37'533'421
<i>davon Lohnerhöhungen</i>	24'220'861	21'010'744
<i>davon Pflegeinitiative</i>	13'107'247	10'277'648
Verschiedene Subventionen ausserhalb DGW	2'575'635	2'218'285
Subventionen, Korporationen, Stiftungen, Private	3'495'617	3'607'138
Anteil Investitionen Subventionen	6'322	6'322
<b>Total</b>	<b>310'238'074</b>	<b>294'574'349</b>

**Stand Bürgschaften**

Bürgschaften Investitionen	729'300'000	435'300'000
Bürgschaften Umlaufvermögen	180'000'000	180'000'000

Hinsichtlich der Informationen zu anderen Formen öffentlicher Subventionen, die der Organisation Vorteile verschaffen (günstige Zinssätze), verweisen wir auf Erläuterung 9.

Das Vorjahr wurde ohne Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung zu Darstellungszwecken umgestuft.

**Erläuterung 30 Personalvorsorge**

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2025	31.12.2024			2025	2024
PRESV	0	0	0	0	48'993'263	48'993'263	45'174'953
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48'993'263</b>	<b>48'993'263</b>	<b>45'174'953</b>

Die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung ist noch nicht geprüft. Es handelt sich somit um eine Schätzung der Finanzlage am 31.12.2025.

Ende 2025 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 115.27 % auf (2024: 112.36 %).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1 %) per 31.12.2025 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2025 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2025 noch per 31.12.2024.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2025 auf CHF 5'523'445 (2024: CHF 8'356'176).

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ (+) / Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil der Institution		Abw. ggü. Vorjahr und mit Ausw. auf das Ergebnis während des Geschäftsjahrs	An die Periode angepasste Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Personalkosten	
		31.12.2024	31.12.2023			2024	2023
PRESV	0	0	0	0	45'174'953	45'174'953	40'314'007
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45'174'953</b>	<b>45'174'953</b>	<b>40'314'007</b>

Ende 2024 wies PRESV einen geschätzten Deckungsgrad von 112.36 % auf (2023: 108.92 %).

Da die gesamte Wertschwankungsreserve (Zielwert 17.1 %) per 31.12.2024 nicht gebildet wurde, besteht keine Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16. Ende 2024 gibt es weder eine Überdeckung noch eine Unterdeckung.

Eine Arbeitgeberbeitragsreserve bestand weder per 31.12.2024 noch per 31.12.2023.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung (PRESV) beliefen sich per 31.12.2024 auf CHF 8'356'176 (2023: CHF 0).

**Erläuterung 31 Honorare zugunsten der Revisionsstelle**

	31.12.2025	31.12.2024
Honorare zugunsten der Revisionsstelle	199'985	147'440
	<b>199'985</b>	<b>147'440</b>

---

**Erläuterung 32 Risikomanagement**

---

Aufgrund seiner Komplexität und seiner Mission ist das HVS eine Organisation mit hoher Zuverlässigkeit, beziehungsweise mit hohem Risiko. Deshalb definiert das HVS sein Risikomanagement als einen bereichsübergreifenden Prozess, welcher auf der Grundlage eines anerkannten methodologischen Ansatzes umgesetzt wird, der darin besteht, die Risiken einzuschätzen, zu evaluieren, zu bearbeiten und schliesslich die Restrisiken zu überwachen. Dieses proaktive Managementsystem wird durch ein internes Kontrollsystem und ein Compliance-System ergänzt.

Mit seinem klinischen Risikomanagement will das HVS geeignete Rahmenbedingungen für eine sichere Versorgung der Patienten, unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, gewährleisten. Das erfordert einen globalen Ansatz, damit die Erwartungen der Patienten sowie die medizinischen, pflegerischen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Anforderungen erfüllt werden können.

Zur konkreten Umsetzung der Ziele des Risikomanagements wurde die Risiko-Matrix für den VR aktualisiert. Zudem wurden die Arbeiten zur Aktualisierung der Risikoberichte der verbundenen Zentren in Angriff genommen.

---

---

**Erläuterung 33 Eventualverpflichtungen**

---

**Spitalplanung (Art. 13 GKAI)**

Gemäss Artikel 23 der Verordnung über die Spitalplanung und Spitalfinanzierung vom 1.10.2014 kann die Überschreitung des Tätigkeitsvolumens eine Reduktion der Beteiligung des Kantons Wallis für die Versorgung zur Folge haben. Beim Abschluss per 31.12.2025 teilte uns die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) des Kantons Wallis mit, dass im Jahr 2025 trotz Überschreitung der Aktivität in gewissen Bereichen keine Reduktion stattfinden dürfte. Bezüglich der Aktivität in den Vorjahren ist keine Rückstellung erforderlich.

---

**Bereitschaftsdienst**

Derzeit laufen Analysen und Diskussionen bezüglich der Oberärzte, denen es nicht gelingt, ihre Einsatzstunden im Rahmen des Bereitschaftsdienstes (Wach-/Pikettdienste) rechtzeitig auszugleichen. Gemäss dem Statut für Oberärzte müssen diese Stunden unter der Verantwortung des Abteilungsleiters ausgeglichen werden. Derzeit wird eine umfassende Bestandsaufnahme der Situation (Abteilungen, Stundenzahl usw.) durchgeführt, weshalb die finanziellen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zuverlässig beziffert werden können.

---

**Erläuterung 34 Ausserbilanzverpflichtungen**

---

**MWST der Gruppe**

Das Spital Wallis besitzt eine Gruppenumsatzsteuernummer, zu der auch das Zentralinstitut der Spitäler gehört. Die Institutionen haften gesamtschuldnerisch für die am Bilanzstichtag offenen Verbindlichkeiten.

---

**Erläuterung 35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

---

Nach unserem Kenntnisstand wurden keine nachfolgenden Ereignisse verzeichnet, die einen wesentlichen Einfluss auf das geprüfte Ergebnis haben. Die Jahresrechnung wurde am 24. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt.

---

**Erläuterung 36 Unternehmensfortführung**

---

Das Spital Wallis sieht sich, wie alle öffentlichen Spitäler in der Schweiz, mit einer besorgniserregenden Finanzlage konfrontiert, die unter anderem auf eine Unterfinanzierung im Zusammenhang mit den Spitaltarifen zurückzuführen ist. Die Unternehmensfortführung ist derzeit nicht in Frage gestellt, erfordert jedoch im Hinblick auf eine Bereinigung der Lage eine strenge Überwachung. Im Berichtsjahr setzte der Verwaltungsrat zusammen mit dem Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur die Umsetzung von Massnahmen zur Stabilisierung der Finanzlage des HVS fort.

---



Einer der grössten Arbeitgeber  
im Kanton mit fast

**6'260**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

## Bilanz des CHVR (vor Konsolidierung)

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	452'966	498'880
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103'716'106	102'546'363
Sonstige kurzfristige Forderungen	250'200	46'663
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	23'772'513	35'394'222
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'263'246	4'737'477
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>133'455'031</b>	<b>143'223'606</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	135'208	143'250
Sachanlagen	243'810'189	211'358'977
Immaterielle Anlagen	384'796	271'332
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>244'330'194</b>	<b>211'773'559</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>377'785'224</b>	<b>354'997'165</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11'391'036	12'995'530
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'148'667	12'730'990
Kurzfristige Rückstellungen	635'000	730'000
Passive Rechnungsabgrenzung	19'989'261	19'356'874
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>39'163'964</b>	<b>45'813'395</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	224'682'857	202'021'967
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	563'433	576'960
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>225'246'289</b>	<b>202'598'927</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Fondskapital - freie Mittel	3'448'312	3'415'836
Ausgleichsfonds für Investitionen	112'631'929	112'627'306
Jahresergebnis	-2'705'270	-9'458'298
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>113'374'971</b>	<b>106'584'844</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>377'785'224</b>	<b>354'997'165</b>

## Bilanz des SZO (vor Konsolidierung)

	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>		
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	232'062	207'199
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'550'658	26'541'753
Sonstige kurzfristige Forderungen	530'714	484'841
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	7'860'766	8'072'394
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'118'284	1'040'585
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>37'292'485</b>	<b>36'346'773</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	104'827'339	72'964'630
Immaterielle Anlagen	151'200	35'615
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>104'978'539</b>	<b>73'000'245</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>142'271'024</b>	<b>109'347'018</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'424'037	6'712'787
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'025'143	2'210'879
Kurzfristige Rückstellungen	140'000	160'000
Passive Rechnungsabgrenzung	6'294'296	7'559'098
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>15'883'476</b>	<b>16'642'764</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	44'013'043	15'642'540
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>44'013'043</b>	<b>15'642'540</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Freie Fonds	698'671	647'541
Ausgleichsfonds für Investitionen	76'452'795	75'452'795
Jahresergebnis	5'223'039	961'377
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>82'374'505</b>	<b>77'061'714</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>142'271'024</b>	<b>109'347'018</b>

## Bilanz des ZIS (vor Konsolidierung)

	31.12.2025	31.12.2024
AKTIVEN	CHF	CHF
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Flüssige Mittel	845'570	8'722'154
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'945'869	8'876'566
Sonstige kurzfristige Forderungen	179'636	43'843
Vorräte und noch nicht abgerechnete Leistungen	6'905'380	8'294'017
Aktive Rechnungsabgrenzung	987'885	950'646
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>17'864'339</b>	<b>26'887'225</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Finanzanlagen	138'804	138'376
Sachanlagen	18'450'220	20'244'989
Immaterielle Anlagen	564'032	469'655
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>19'153'056</b>	<b>20'853'020</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>37'017'396</b>	<b>47'740'245</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'260'669	6'823'118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'340'914	1'008'537
Passive Rechnungsabgrenzung	4'528'814	4'103'022
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>14'130'397</b>	<b>11'934'677</b>
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		
Zweckgebundene Fonds	0	0
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	13'156'032	26'454'974
Aufgeschobene Einnahmen	46'103	138'308
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>13'202'135</b>	<b>26'593'282</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Stiftungskapital	30'000	30'000
Fondskapital - freie Mittel	1'222'607	1'140'541
Gewinnreserven	8'041'745	7'424'935
Jahresergebnis	390'511	616'810
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>9'684'863</b>	<b>9'212'286</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>37'017'396</b>	<b>47'740'245</b>

## Erfolgsrechnung des CHVR (vor Konsolidierung)

	<b>2025 Rechnung</b>	<b>2024 Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Erträge Versicherungen und weitere Garantien	395'628'097	374'132'513
Kantonale Tarifbeiträge	190'039'516	184'136'436
Verschiedene Erträge	27'005'401	26'124'987
Verschiedene Subventionen	36'661'655	30'181'221
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-11'639'275	-6'601'330
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>637'695'395</b>	<b>607'973'827</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	129'751'926	125'273'654
Personalaufwand	406'262'656	392'403'732
Anderer Betriebsaufwand	91'976'768	90'819'422
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>627'991'349</b>	<b>608'496'808</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>9'704'045</b>	<b>-522'981</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	11'613'444	7'670'290
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	79'959	70'083
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>11'693'403</b>	<b>7'740'373</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>-1'989'357</b>	<b>-8'263'355</b>
Finanzertrag	3'581	4'401
Finanzaufwand (-)	-671'491	-914'170
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-667'910</b>	<b>-909'769</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-101'516	-181'856
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	90'613	135'036
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>-10'904</b>	<b>-46'820</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-2'668'171</b>	<b>-9'219'944</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMEDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-2'668'171</b>	<b>-9'219'944</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-790'709	-1'242'865
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) <sup>5</sup>	-4'622	-4'655
Verwendung freie Fonds	758'233	1'009'166
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>-37'098</b>	<b>-238'354</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>-2'705'270</b>	<b>-9'458'298</b>

<sup>5</sup> Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

## Erfolgsrechnung des SZO (vor Konsolidierung)

	<b>2025 Rechnung</b>	<b>2024 Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		
Erträge Versicherungen und weitere Garanten	134'144'895	128'506'948
Kantonale Tarifbeiträge	68'100'573	67'030'245
Verschiedene Erträge	10'357'928	9'347'782
Verschiedene Subventionen	11'592'121	9'557'624
Veränderung der über den Jahreswechsel betreuten Patienten und Bestandesänderungen an unverrechneten Lieferungen und Leistungen	-189'095	-237'865
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>224'006'422</b>	<b>214'204'733</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	45'843'551	44'050'274
Personalaufwand	131'722'078	130'727'033
Anderer Betriebsaufwand	36'879'218	31'574'309
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>214'444'847</b>	<b>206'351'615</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>9'561'576</b>	<b>7'853'117</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	3'186'086	2'803'698
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	51'513	32'966
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>3'237'599</b>	<b>2'836'664</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>6'323'977</b>	<b>5'016'454</b>
Finanzertrag	6'160	8'567
Finanzaufwand (-)	-55'532	-38'978
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-49'372</b>	<b>-30'412</b>
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (-)	-15'440	-18'447
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	15'004	17'392
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>-436</b>	<b>-1'055</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>6'274'169</b>	<b>4'984'987</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>6'274'169</b>	<b>4'984'987</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-191'967	-157'986
Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen (-) <sup>6</sup>	-1'000'000	-4'000'000
Verwendung freie Fonds	140'837	134'376
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>-1'051'130</b>	<b>-4'023'610</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>5'223'039</b>	<b>961'377</b>

<sup>6</sup> Zuweisung Ausgleichsfonds für Investitionen gemäss Art. 16 Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014

## Erfolgsrechnung des ZIS (vor Konsolidierung)

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>Rechnung</b>	<b>Rechnung</b>
	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	173'217'242	167'337'656
Andere Betriebserträge	9'356'483	8'844'742
Veränderung der unverrechneten Lieferungen und Leistungen	23'543	110'214
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>182'597'268</b>	<b>176'292'611</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Materialaufwand	94'289'917	88'555'798
Personalaufwand	63'698'591	63'246'677
Anderer Betriebsaufwand	21'244'250	20'606'172
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>179'232'758</b>	<b>172'408'646</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>	<b>3'364'510</b>	<b>3'883'965</b>
Abschreibungen von Sachanlagen	2'819'806	3'003'515
Abschreibungen von immateriellen Anlagen	21'110	44'190
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>2'840'917</b>	<b>3'047'705</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND ZINSEN (EBIT)</b>	<b>523'593</b>	<b>836'260</b>
Finanzertrag	11'824	10'376
Finanzaufwand (-)	-62'840	-206'658
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-51'016</b>	<b>-196'281</b>
Zuweisung zweckgebundene Fonds (-)	-22'000	-66'000
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	22'000	66'000
<b>ERGEBNIS NACH ZWECKGEBUNDENEN FONDS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>472'578</b>	<b>639'979</b>
Betriebsfremder Aufwand (-)	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	0
<b>BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausserordentlicher Aufwand (-)	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>ERGEBNIS I VOR VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>472'578</b>	<b>639'979</b>
Zuweisung an freie Fonds (-)	-338'272	-383'351
Verwendung freie Fonds	256'205	360'183
<b>ERGEBNIS FREIE FONDS</b>	<b>-82'067</b>	<b>-23'168</b>
<b>ERGEBNIS II NACH VERÄNDERUNG FREIE FONDS</b>	<b>390'511</b>	<b>616'810</b>

Rund

90

Lernende



Personalbestand in Vollzeitstellen nach Berufsgruppen gemäss BFS, Jahresdurchschnitt

	2025	2024
Ärzte	752.94	737.03
Pflegepersonal	1'719.42	1'698.31
Medizintechnisches Personal	506.70	501.01
Medizinisch-therapeutisches Personal	203.99	204.80
Sozialdienste	18.90	18.03
Hauswirtschaftspersonal	498.28	492.50
Logistische und technische Dienste	104.86	103.85
Verwaltungspersonal	751.98	745.52
<b>Total</b>	<b>4'557.07<sup>7</sup></b>	<b>4'501.03</b>

Die Berufsgruppen basieren auf der vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegten Einstufung. Zum Verwaltungspersonal zählen nicht nur die eigentlichen Verwaltungsfunktionen, sondern auch sämtliche Führungsfunktionen innerhalb des Spital Wallis. So sind zum Beispiel die Pflegeleitungen im Verwaltungspersonal enthalten.

Die Erhöhung der Zuweisungen erklärt sich durch die allgemeine Erhöhung des Personals am Krankenbett, da sowohl die Ärztinnen und Ärzte als auch das Pflegepersonal bzw. das medizinisch-technische und medizinisch-therapeutische Personal die grössten Zuwächse verzeichnen. Dies ist hauptsächlich auf die schrittweise Umsetzung der Pflegeinitiative zurückzuführen.

Personalbestand in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt

	2025	2024
Spitalzentrum Oberwallis	914.56	921.08
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	2'977.47	2'926.51
Zentralinstitut der Spitäler	464.04	461.38
Service Center	155.49	145.62
Generaldirektion	45.50	46.44
<b>Total</b>	<b>4'557.07</b>	<b>4'501.03</b>

Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt

	2025	2024
Spitalzentrum Oberwallis	1'359	1'347
Spitalzentrum des französischsprachigen Wallis	4'024	3'994
Zentralinstitut der Spitäler	642	638
Service Center	185	171
Generaldirektion	78	78
<b>Total<sup>8</sup></b>	<b>6'262</b>	<b>6'209</b>

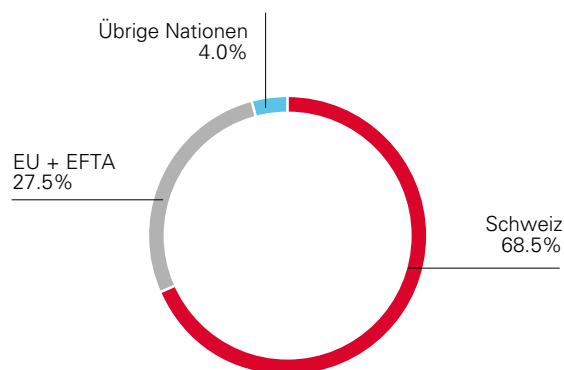
<sup>7</sup> In der Summe sind Überstunden enthalten, welche 15 VZÄ für 2025 (2024: 19) entsprechen

<sup>8</sup> Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum bzw. pro Nationalität ab. Er entspricht der Summe der 12 Monatsdurchschnitte geteilt durch 12. Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

## Anzahl Mitarbeitende nach Nationalität, Jahresdurchschnitt

	2025		2024	
Schweiz	4'287	68.5%	4'243	68.3%
EU + EFTA	1'722	27.5%	1'710	27.6%
Übrige Nationen	253	4.0%	256	4.1%
<b>Total</b>	<b>6'262</b>	<b>100.0%</b>	<b>6'209</b>	<b>100.0%</b>

Insgesamt blieb die Verteilung zwischen den verschiedenen Nationen sehr stabil.



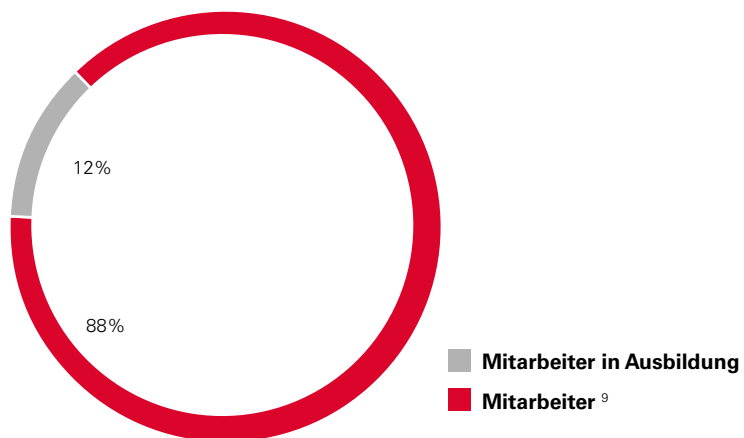
## Rotationsrate

	2025	2024
Ärzte	11.0%	11.0%
Pflegepersonal	9.3%	11.2%
Medizintechnisches Personal	5.4%	6.0%
Medizinisch-therapeutisches Personal	9.3%	13.8%
Sozialdienste	6.3%	11.5%
Hauswirtschaftspersonal	5.7%	7.2%
Logistische und technische Dienste	8.0%	4.7%
Verwaltungspersonal	8.3%	8.7%
<b>Total</b>	<b>8.4%</b>	<b>9.7%</b>

Die Mitarbeitenden mit einem befristeten Vertrag wie beispielsweise Assistenzärzte, Lernende und Praktikanten wurden nicht in die Berechnung einbezogen.

Das Jahr 2025 kann aufgrund der im zweiten Jahr in Folge abnehmenden Rotationsrate als erfreulich bezeichnet werden. Die Rate 2025 entspricht der niedrigsten, seit 2020 festgestellten Rate (8.9%). Darüber hinaus hat sich die seit drei Jahren festgestellte Stabilisierung der Rotationsrate beim medizinischen Personal bestätigt. Die Rotationsrate am HVS liegt immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (22.4% im Jahr 2019), wie aus dem neuesten nationalen Bericht über das Gesundheitspersonal in der Schweiz hervorgeht, der im Laufe des Jahres 2021 vom Schweizerischen Gesundheitsobservatorium veröffentlicht wurde.

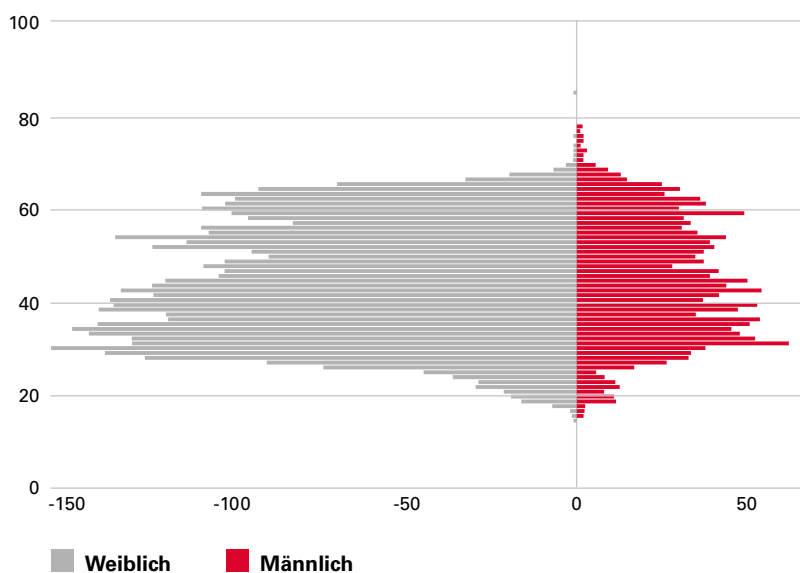
### Mitarbeiter in Ausbildung



Unter Personal in Ausbildung ist Folgendes zu verstehen:

- Lernende;
- Praktikanten;
- Unterassistenten.

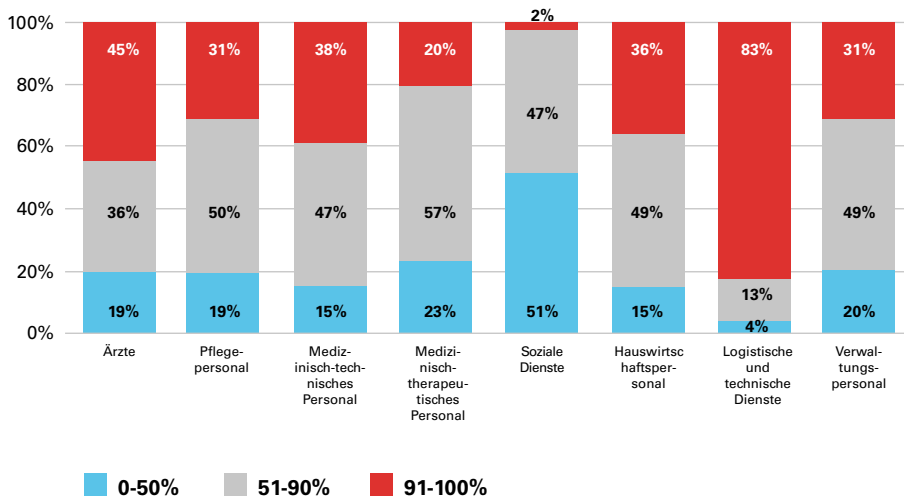
### Alterspyramide



Die Alterspyramide umfasst alle Mitarbeitenden<sup>9</sup> im HVS.

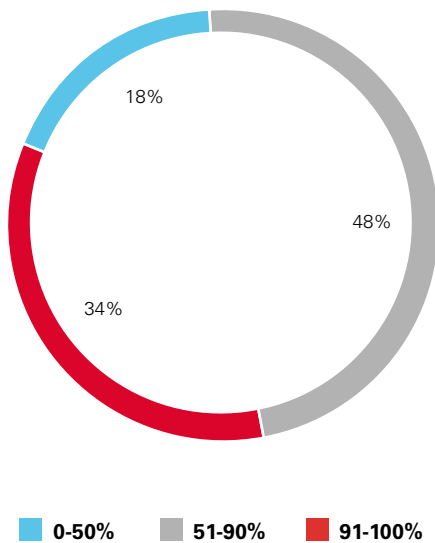
<sup>9</sup> Der Begriff Mitarbeiter umfasst alle VZÄ, einschliesslich Praktikanten und externe Mitarbeiter sowie solche mit befristetem und unbefristetem Vertrag.

**Verteilung Beschäftigungsgrad, interne Mitarbeitende und unbefristete Verträge**



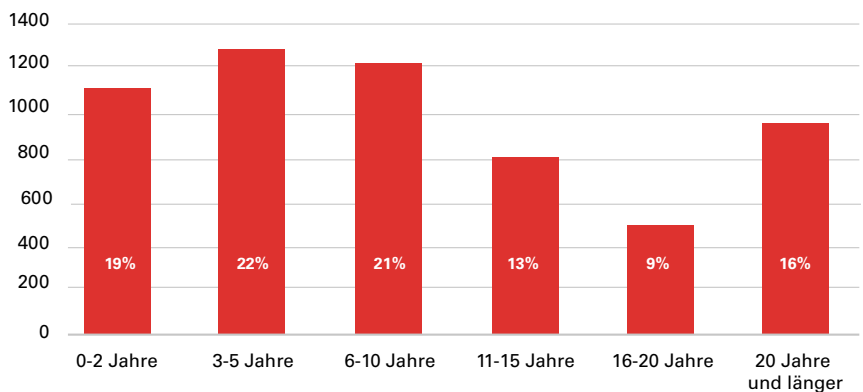
Der Beschäftigungsgrad umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

**Gesamtverteilung Beschäftigungsgrad**



Auf der HVS-Ebene arbeiten etwa 2/3 der Mitarbeitenden mit reduziertem Beschäftigungsgrad. Diese Quote ist seit einigen Jahren äusserst stabil.

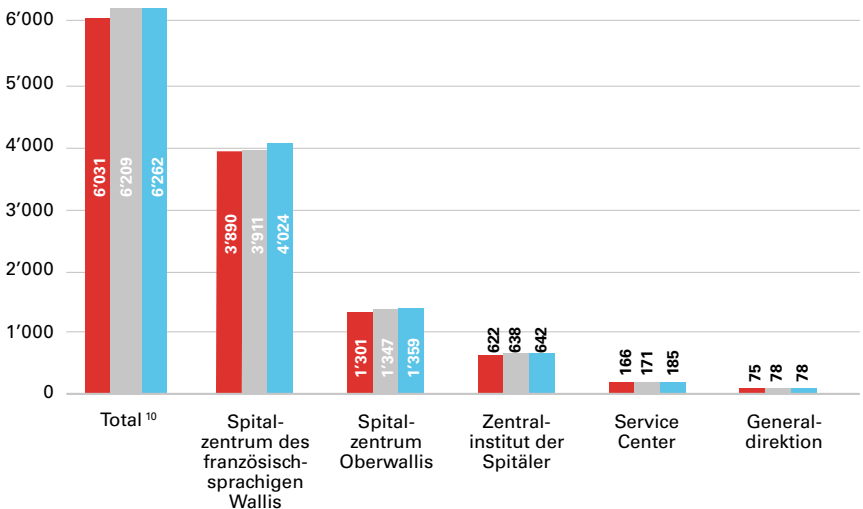
**Treureate der UAV/Interne Arbeitnehmende**



Die Bindungsrate umfasst die Angestellten des HVS, die als interne Mitarbeitende gelten und einen unbefristeten Vertrag haben.

Die Zahlen für 2025 bleiben äusserst stabil, da die Verteilung mit der des letzten Jahres identisch ist.

**Entwicklung Anzahl Mitarbeitende, Jahresdurchschnitt**



Diese Zahlen bilden den Jahresdurchschnitt der Mitarbeitenden pro Zentrum ab.

Mitarbeitende, die an zwei Standorten arbeiten, werden aggregiert.

■ 2023 ■ 2024 ■ 2025

<sup>10</sup> Das Total entspricht auch dem Jahresdurchschnitt, d. h. den Monatssummen geteilt durch 12.



Insgesamt

**951**

Ärztinnen und Ärzte sowie

**3'406**

im Bereich Pflege  
& MTT tätige Personen

Organisation des Spital Wallis

Verwaltungsrat

---



**Pascal Strupler**  
Präsident  
Bern



**Me Emilie Praz**  
Vizepräsidentin  
Savièse



**Beatrix Kalbermatten**  
Mitglied  
Törfel



**Dr. Josy-Philippe Cornut**  
Mitglied  
Evionnaz



**Benoît Bender**  
Mitglied  
Martinach



**Dr Roman Kuonen**  
Mitglied  
Sitten



**Me Mauro Poggia**  
Mitglied  
Genf

Generaldirektion

---



**Prof. Eric Bonvin**  
Generaldirektor



**Frédéric Fragnière**  
Generalsekretär



**Dr. Hugo Burgener**  
Direktor des  
Spitalzentrums  
Oberwallis (SZO)



**Dr. Pierre Turini**  
Direktor des Zentralinstituts  
der Spitäler (ZIS)  
und medizinischer Direktor  
ad interim des CHVR



**Chrystel Carrupt**  
Direktorin ad interim  
des CHVR  
und Direktorin Pflege  
& MTT des CHVR



**Thomas Werlen**  
Direktor Finanzen  
& Service Center



**Dr Reinhard  
Zenhäusern**  
Ärztlicher Direktor SZO



**Killian Ambord**  
Direktor Pflege und MTT/  
des SZO

## Verwaltungsrat



Herr Benoît Bender, RA Mauro Poggia, RA Emilie Praz, Vizepräsidentin, Herr Pascal Strupler, Präsident, Frau Beatrix Kalbermatten, Dr. Josy-Philippe Cornut, Dr. Roman Kuonen (von links).

### **Direktionsstab der Generaldirektion**

- Prof. Eric Bonvin, Leiter Kommunikation
- Herr Frédéric Fragnière, Generalsekretär
- Dr. Damian König, Leiter Rechtsdienst und Ethik
- Herr Steve Crettenand, Leiter strategische Infrastrukturprojekte
- Dr. Pierre Turini, Medizinischer Koordinator, Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Els de Waele, Pflegerische Koordinatorin Pflegequalität und Patientensicherheit
- Frau Jalila Pellaud, Leiterin Risikomanagement und Beratungsmissionen
- Frau Marina Hinnens, Koordinatorin für Berufs- und Informationssysteme
- Frau Nadine Tacchini-Jacquier, Projektleiterin, Pflegeentwicklung und Ausbildung
- Frau Charlotte Piller, Projektleiterin Patientenbetreuung
- Frau Sandrine Giroud, Projektkoordinatorin Patientenforum
- Frau Sévrine Monnay, Fachmitarbeiterin Personalpolitik und HR
- Herr André Wirth, Berater der Anlaufstelle
- Frau Sandrine Panchard, Beraterin der Anlaufstelle
- Dr. Patrick Della Bianca, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – französischsprachiger Kantonsteil
- Dr. René Blumenthal, Koordinator des Walliser Ausbildungsgangs für Hausarztmedizin – Oberwallis
- Herr Jean Perrenoud, Dokumentalist
- Herr Pascal Tritz, Leiter Innovation
- Frau Véronique Jenelten-Biollaz, Leiterin Abteilung für externe Angelegenheiten und Generalsekretariat
- Frau Snjezana Lugari, Leiterin des französischsprachigen Bildungszentrums
- Frau Anne-Laure Kaufmann-Tinel, Leiterin Generalkonsent

### **Direktion des Spitalzentrums des französischsprachigen Wallis (CHVR)**

- Frau Chrystel Carrupt, Direktorin ad interim und Direktorin Pflege & MTT
- Prof. Eric Bonvin, Mitglied des medizinischen Beirats (ad interim)
- Dr. Pierre Turini, Mitglied des medizinischen Beirats und medizinischer Direktor (ad interim)

- Dr. Christophe Sierro, Mitglied des medizinischen Beirats
- Frau Jalila Pellaud, Koordinatorin des medizinischen Beirats
- Herr Alain Boson, stellvertretender Leiter ad interim Pflege & MTT
- Herr Gregory Quirino, Leiter Personalmanagement
- Herr Samuel Buchard, Leiter Business Development
- Frau Mirella Pellissier, Leiterin Finanzen und Controlling
- Frau Rosa Maria Martins Fernandes, Leiterin Patientenadministration

### **Direktion des Spitalzentrums Oberwallis (SZO)**

- Dr. Hugo Burgener, Direktor
- Dr. Reinhard Zenhäusern, Ärztlicher Direktor
- Herr Kilian Ambord, Direktor Pflege & MTT
- Herr Stefan Brunner, Leiter Logistik und Investitionen
- Herr Diego Henzen, Leiter Finanzen und Controlling
- Herr Dominik Lorenz, Leiter Personalmanagement

### **Direktion des Zentralinstituts der Spitäler (ZIS)**

- Dr. Pierre Turini, Direktor
- Dr. Pierre-Alain Binz, Direktor Laboratorien
- Frau Yasmina Fornage, Leiterin Personalmanagement

### **Direktion des Service Center**

- Herr Thomas Werlen, Direktor Finanzen & Service Center
- Herr Bernhard Schwab, Leiter Informatik
- Herr Olivier Cordonier, Leiter Tarife
- Herr Cédric Jacquemet, Leiter Buchhaltung HVS
- Frau Lynn Bonvin, Leiterin der Abteilung Data Management & Analytics
- Frau Virginie Bétrisey, Leiterin der Lohnabteilung

### **Stiftungsrat des Zentralinstituts der Spitäler**

- Herr Pascal Strupler, Präsident
- Dr. Roman Kuonen, Vizepräsident
- Dr. Josy-Philippe Cornut, Mitglied
- Frau Valérie Vouillamoz, Mitglied
- Herr Olivier Hugo, Mitglied
- Frau Geneviève Délèze, Mitglied

## **Bericht der Revisionsstelle an den Staatsrat des Kantons Wallis zur Prüfung der Konzernrechnung des Spital Wallis, in Sitten**

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Spital Wallis und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 30, 31, 34 bis 64 des Geschäftsberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unser dazugehöriger Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a, Abs. 1, Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Gemäss Art. 8, Abs. 4 der Verordnung über das Spital Wallis vom 1. Oktober 2014 haben wir die Geschäftsführung des Spital Wallis in Bezug auf die geltende Gesetzgebung geprüft. Wir sind auf keine Anhaltspunkte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass das Spital Wallis die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen bezüglich seiner Organisation, der Verwaltung und der Vermögensverwaltung nicht einhält.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Fiduciaire FIDAG SA



Anne-Laure Rey  
Zugel. Revisionsexpertin  
Co-Leitende Revisorin




Florent Reuse  
Zugel. Revisionsexperte

APROA AG



Pierre-Alain Kummer  
Zugel. Revisionsexperte  
Co-Leitender Revisor



Pascal Indermitte  
Zugel. Revisionsexperte

Martigny, den 24. März 2026

